

# Iffeldorf *er* leben

DAS UNABHÄNGIGE JOURNAL FÜR IFFELDORFER BÜRGER

Ausgabe 2/2018

**PARTNERSCHAFTS-  
FAHRT DER EXTRA-  
KLASSE**

**KRITERIEN FÜR  
EINHEIMISCHEN-  
MODELL  
BESCHLOSSEN**

**KLIMAWANDEL.  
INTERVIEW MIT  
DR. MANFRED  
KIRCHNER**



**GEWINNSPIEL**  
KENNEN SIE IFFELDORF?

# Weltweit vertreten als Spezialist für professionelle Agrar- und Klimatechnik. In Iffeldorf zuhause.



**GAUGELE** ■ Tel. 08856-9366-0 ■ [www.gaugele.de](http://www.gaugele.de)



HOTEL & LANDGASTHOF  
**OSTERSEEN**

Hotel & Landgasthof Osterseen \*\*\* Superior  
Moritz Link, Hofmark 9, D-82393 Iffeldorf  
Tel. +49 (0) 8856 - 928 60  
[www.landgasthof-osterseen.de](http://www.landgasthof-osterseen.de)



Genießen Sie  
bayerische Schmankerl,  
mit einzigartiger Aussicht  
auf unserer Sonnenterrasse.



Auf Ihren Besuch freut sich  
Moritz Link mit Team

ANZEIGE

CAFE - KONDITOREI

*Hofmark*

Hofmark 7 | 82393 Iffeldorf



www.cafe-hofmark.de

Frühstücksbuffet von 8.00 - 12.30 Uhr  
pro Person 9,90 € inkl. Getränk.

**Reservierungen Tel: 0 88 56 / 99 01**

**Öffnungszeiten:**

Di - Sa 9.00 - 19.00 Uhr.

So 7.30 - 19.00 Uhr

*An Sonn- und  
Feiertagen gibts  
frische Semmeln  
und Brezn. Auch  
zum Mitnehmen!  
Ab 7:30 Uhr*

**Montag  
Ruhetag**

## IMPRESSUM

HERAUSGEBER: Gemeinde Iffeldorf,  
Staltacherstr. 34, 82393 Iffeldorf, Fon 08856/9019920

REDAKTIONELLE LEITUNG: Robert Greil  
(verantwortlich im Sinne des Presserechts)

REDAKTION: Robert Greil, dorf@journal.iffeldorf.de

KERNTEAM: Robert Greil, Rudi Michl, Cornelia  
Zachenhuber, Gerhard Färber, Rolf Böhme

ERWEITERTE REDAKTIONELLE MITARBEIT:  
Heiner Grupp, Prof. Dr. Wolfgang Döhl, Hans Lang,  
Hubert Kroiß, Ria Markowski, Brigitte Roßbeck

REDAKTIONELLES SELBSTVERSTÄNDNIS: In einem  
Leitfaden haben wir die Eckpunkte unseres redak-  
tionellen Selbstverständnisses zusammengefasst.  
Lesen Sie nach auf [journal.iffeldorf.de/Leitfaden](http://journal.iffeldorf.de/Leitfaden).

ANZEIGEN/ANZEIGENVERWALTUNG/MEDIABERATUNG  
Robert Greil, dorf@journal.iffeldorf.de

Gültige Anzeigenpreisliste: Nr. 1/2016

Verteilung: kostenlos in der Gemeinde Iffeldorf

AUFLAGE: 1.500 Exemplare

ERSCHEINUNGSWEISE: 4 Ausgaben pro Jahr

PRODUKTION

Layout|Satz: Vero Design Renate Karletz

Druck: Häuser Druck, Köln

## Sommer, Sonne, Sonnenschein,

**unter diesem Motto, liebe Iffelderferinnen  
und liebe Iffelderfer, starten wir die nächste  
Ausgabe unseres Journals.**

In der vergangenen Ausgabe haben wir Sie  
darum gebeten, uns eine kleine Rückmel-  
dung zu geben, wie Ihnen unser Journal  
gefällt. Einige wertvolle Tipps und Anregun-  
gen haben wir von Ihnen erhalten, vielen  
Dank hierfür!

Nachdem die Gemeinde seit einiger Zeit die  
Sitzungsprotokolle des Gemeinderats auf  
ihrer Homepage veröffentlicht, haben wir  
uns dazu entschlossen, keine eigenen  
Protokolle mehr für das Journal zu erstellen.  
Für uns ist das eine große Entlastung, für Sie  
kein Verlust, denn [www.iffeldorf.de](http://www.iffeldorf.de) ist ja  
nicht weit.

Mit dem aktuellen Journal bekommen Sie  
wieder monsternmäßig Lesestoff und eine  
weitere neue Rubrik „Kennen Sie Iffeldorf?“. Bei diesem einfachen Gewinnspiel können  
alle Iffelderfer (ab 18 Jahren) teilnehmen, das  
Bild suchen und natürlich auch etwas  
gewinnen.

Ich wünsche Ihnen „Monsterspaß“ mit  
unserem neuen Dorfjournal!

*Ihr Robert Greil*

## HINWEISE

Titelbild: Robert Greil

Urheberrecht: Alle im  
„Iffelderferleben“ erschie-  
nenen Beiträge sind urhe-  
berrechtlich geschützt.  
Alle Rechte, auch Über-  
setzungen, vorbehalten.  
Reproduktionen, gleich  
welcher Art, ob Fotokopie,  
Mikrofilm oder Erfassung  
in Datenverarbeitungsan-  
lagen, nur mit schriftli-  
cher Genehmigung der  
Gemeinde Iffeldorf.  
Aus der Veröffentlichung  
kann nicht geschlossen  
werden, dass die be-  
schriebene Lösung oder  
verwendete Bezeichnung  
frei von gewerblichen  
Schutzrechten ist.

Haftung: Für den Fall,  
dass im „Iffelderferleben“  
unzutreffende Informati-  
onen enthalten sein  
sollten, kommt eine  
Haftung nur bei grober  
Fahrlässigkeit der Ge-  
meinde Iffeldorf oder der  
Mitarbeiter in Betracht.  
Namentlich gezeichnete  
Beiträge geben nicht  
unbedingt die Meinung  
der Redaktion wieder. Für  
unaufgeforderte Einsen-  
dungen aller Art über-  
nimmt das Redaktions-  
team keine Haftung.



Hubert Kroiß,  
1. Bürgermeister  
von Iffeldorf.

## GRUSSWORT BÜRGERMEISTER



### **Liebe Iffeldorferinnen, liebe Iffeldorfer!**

**Der Gedanke von einem freien und sicheren Leben in einem vereinten Europa mit demokratischen Grundrechten entfernt sich derzeit immer mehr von der Realität. Die Sicherheit und damit die Freiheit müssen wieder teuer erkaufte werden. Auch die Demokratie ist bei so manchen EU - Mitgliedern nur auf dem Papier existent. Profiteure dieser - meines Erachtens - fatalen Entwicklung sind rechts orientierte Parteien. Zwangsläufig werden Erinnerungen an alte Zeiten wach . . .**

Der Moloch in Brüssel animiert einzelne Länder dazu, für Ihre Unabhängigkeit zu kämpfen und eigene Wege zu gehen. Ich bin jedoch überzeugt davon, dass dies der absolut falsche Weg ist. Nur gemeinsam werden wir Europäer die globalen Herausforderungen erfolgreich bewältigen können. In Sachen Umwelt und Klima hingegen benötigen wir eine Weltgemeinschaft, um auch nur annähernd Erfolge zu erzielen.

Die Politik in Brüssel muss sich dringend ändern. Man kann solch große Zusammenschlüsse mit ihren regionalen Besonderheiten nicht in ein Schema pressen und mit mehr als fragwürdigen Gesetzen und Verordnungen zum Gehorsam zwingen. Die kommunale Selbstverwaltung, wie sie bei uns in Bayern praktiziert wird, darf nicht im Verordnungsdschungel untergehen. Unsere europäischen Nachbarn haben alle nahezu die gleichen Sorgen und Nöte.

Den europäischen Gedanken leben wir Iffeldorfer nun schon seit 1966. Damals reisten 25 Jugendliche aus Iffeldorf nach Chateaubourg in der Bretagne.

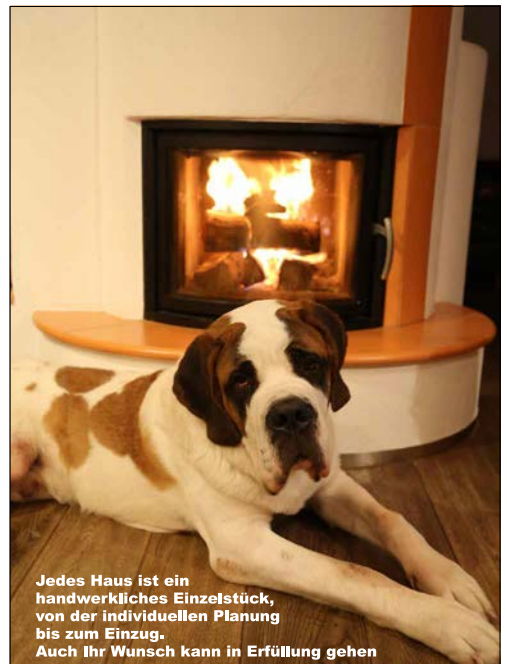
Diese erste Begegnung ist bis heute stetig gewachsen. Es sind viele Freundschaften entstanden. Über die modernen Medien ist unsere Partnergemeinde noch näher an uns herangerückt. Geographische Entfernungen spielen keine so große Rolle mehr.

Vom 10. bis 13. Mai reiste wieder eine Iffeldorfer Delegation mit 105 Personen nach Chateaubourg. Der Empfang war wie immer sehr herzlich und freundlich. Der gravierendste Unterschied ist lediglich die Sprache, was sich jedoch inzwischen auch sehr relativiert hat. Auch unsere Schulkinder pflegen schon viele Jahre einen intensiven Austausch.

Der Wahlspruch der französischen Republik „Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit“ ist hier Programm. In der Hoffnung, dass der europäische Frieden erhalten bleibt und wir - unter Beibehaltung unserer regionalen Besonderheiten - noch enger zusammenrücken, wünsche ich Ihnen beim Lesen unserer Dorfzeitung viel Spaß.

Ihr Bürgermeister  
**Hubert Kroiß**

#### ANZEIGE



Jedes Haus ist ein handwerkliches Einzelstück, von der individuellen Planung bis zum Einzug. Auch Ihr Wunsch kann in Erfüllung gehen

**Zimmerei**  
Fenster & Türen  
Holzhäuser  
Balkone  
**THOMAS**

Häuser vom Thomas  
sind Wohlfühlhäuser  
Seeshaupter Str. 14  
82393 Iffeldorf  
Tel.: 08856/2869  
info@zimmerei-thomas.de  
www.zimmerei-thomas.de





## >> ACHTUNG KÜCHE

### Das Küchenumbau-Sorglos-Paket

Zeit für einen kompletten Küchenumbau? Wir stehen Ihnen mit unserer jahrelangen Erfahrung zur Seite, wählen die passenden Fachleute aus und koordinieren sämtliche Arbeitsschritte. Chaos stiften können Sie anschließend selbst.

#### DIE KÜCHE

Inhaberin Isabel Schiermeier  
Osterseenstraße 30b | 82393 Iffeldorf  
Mobil 0170 8600207  
[www.isabel-schiermeier.de](http://www.isabel-schiermeier.de)

**DIE KÜCHE**  
ISABEL SCHIERMEIER



## INHALT

### AUS DEM RATHAUS

Geländer am Fußweg vom Schlossanger zur Kirche . . . . .	7
Kriterien für Einheimischen-Modell beschlossen. . . . .	8
Wahlen sind ein wichtiger Bestandteil unserer Demokratie. . . . .	10
Das Wappen der Gemeinde Iffeldorf. . . . .	11

### UNSER GEMEINDELEBEN

„Fair“ einkaufen – „Fair“ genießen! . . . . .	14
Wir gratulieren Josef Prinz zum 80. Geburtstag. . . . .	15
80. Geburtstag von Karin Thilo . . . . .	15
Maria Keller feiert 85. Geburtstag . . . . .	15
Wohnen im Alter – Älterwerden In Iffeldorf . . . . .	16
Gewinnspiel - Kennen Sie Iffeldorf? . . . . .	18
Nachruf - die Gemeinde Iffeldorf trauert um Kornelia Bukovec . . . . .	19

### UNSER VEREINSLEBEN

Einladung zum großen Sonnwendfeuer . . . . .	20
Mitgliederversammlung des TSV . . . . .	21
Gesamtsiegerehrung beendet die Skisaison für den Skiclub Iffeldorf . . . . .	22
Iffeldorfer Isels gewinnen Bronze . . . . .	23
Maximale Größe zeigten alle kleinen Minis aus Iffeldorf . . . . .	24
Abwechslungsreiches Trainingsprogramm. . . . .	25
Sonnenschein, Spannung und Tore satt beim Merkur CUP in Iffeldorf. . . . .	26
Übungsleiter/in gesucht. . . . .	27
Ein Maibaum, der keiner sein wollte . . . . .	28
Miteinander auf dem Weg sein - Füreinander da sein. . . . .	30
Erste-Hilfe-Kurs für Senioren . . . . .	31
Partnerschaftsfahrt der Extraklasse . . . . .	32
Lust auf Natur in unseren Gärten. . . . .	34

### DIE KIRCHE

Standing Ovationen für Iffeldorfs musikalische Botschafter . . . . .	36
Das neue Gremium steht . . . . .	37
Das etwas andere Sommerkonzert. . . . .	38
Erstkommunion mit besonderem Motto . . . . .	39

### UNSERE UMWELT

Interview mit dem Diplom-Meteorologen Dr. Manfred Kirchner . . . . .	40
Besichtigung der Winter-Vogelfütterung an der Moosmühle in Benediktbeuern. . . . .	42
Bäume schneiden mit Klaus Weis in der Heuwinkelstraße . . . . .	43
Hat Bürgermeister Kroiß jetzt einen Vogel? . . . . .	44

### DAS REZEPT

Spargel-Lachs-Omelett. . . . .	45
--------------------------------	----

VERANSTALTUNGSKALENDER . . . . .	41
----------------------------------	----

### AUS DEM STANDESAMT:

Lieber Leser, zu personenbezogenen Daten wie Geburtstagen oder Sterbefällen erfolgt im Moment keine Auskunft.

Sobald die entsprechenden Datenschutzbestimmungen in der europäischen Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) endgültig geklärt sind, werden wir wieder informieren. *(die Redaktion)*

### AUS DEM FUNDAMT:

Handys,  
Schlüssel,  
Fahrräder

Sollten Sie keinen Eintrag in der Rubrik „Aus dem Standesamt“ wünschen, so geben Sie uns bitte Bescheid.

### HINWEIS ZU GEMEINDERATSSITZUNGEN

Nachdem die Gemeinde Iffeldorf die offiziellen Gemeinderatssitzungsprotokolle auf ihrer eigenen Homepage veröffentlicht, haben wir uns aus zeitlichen Gründen entschlossen, keine eigenen Protokolle mehr zu erstellen. Die Dokumente finden Sie unter folgendem Link:

**[iffeldorf.de/verwaltung/gemeinderatssitzungen](http://iffeldorf.de/verwaltung/gemeinderatssitzungen)**

Wir bitten um Verständnis

### HINWEIS

Am Freitag, 2.11.2018, bleiben die Rathäuser 2018 in Iffeldorf und Seeshaupt geschlossen.

*Text: Beatrix Knossalla-Sieber*



### „Operation Drahtesel“ - Polizeiliche Präventionskampagne zur Bekämpfung des Fahrraddiebstahls und Erhöhung der Verkehrssicherheit von Fahrrädern

Unter dem Motto „Operation Drahtesel“ werden durch die Dienststellen im Zuständigkeitsbereich des Polizeipräsidiums Oberbayern Süd in der Zeit von Mai bis Oktober Präventionsveranstaltungen, insbesondere zum Thema Diebstahlssicherung durchgeführt. Im Zuge dieser Präventionskampagne wird die bisher zusammen mit dem Polizeipräsidium Niederbayern betriebene Fahrrad-Datenbank eingestellt. Grund dafür ist, dass sich gezeigt hat, dass die Datenbank als Hilfsmittel zur Bekämpfung des Fahrraddiebstahls nur einen sehr geringen Nutzen hat.

Die Zahl der Fahrraddiebstähle ist zwar leicht rückläufig, dennoch ist sie noch immer sehr hoch.

Darum gibt die Polizei, jetzt zum Beginn der Fahrradsaison, wieder Tipps an die Radler, wie sie mit einfachen Maßnahmen ihre Drahtesel effektiv vor Diebstahl sichern können. Machen Sie es Langfingern unangenehm schwer oder sogar unmöglich Ihr Fahrrad zu stehlen, in dem sie die folgenden Regeln beachten. Die Chancen, ein gestohlenen Fahrrad wiederzubekommen, sind bedauerlicherweise eher gering. Es kann nur etwa jeder zehnte Fall aufgeklärt werden.

- Schließen Sie Ihr Fahrrad eng an einen festen Gegenstand an, nicht nur ab.
- Nutzen Sie hochwertige, massive Panzerkabel- bzw. Bügelschlösser.
- Füllen Sie einen Fahrradpass aus oder nutzen Sie eine Fahrradpass-App. Bewahren Sie die Kaufunterlagen zusammen mit dem Fahrradpass zu Hause auf.
- Lassen Sie Ihr Fahrrad von einem Fachhändler codieren oder bringen Sie eine individuelle Kennzeichnung an.
- Achtung vor Gelegenheitsdieben. Lassen Sie Ihr Fahrrad nicht ungesichert, auch nicht kurz.

Wir wollen, dass Sie auch in Zukunft sicher, und weiter radeln können.

ERFOLGREICHE PRIVATINITIATIVE

## Geländer am Fußweg vom Schlossanger zur Kirche

Ein kleines Beispiel dafür, dass es sich durchaus lohnt, mit Interesse und Aufmerksamkeit durch unser Dorf zu gehen und dabei festzustellen, wo es noch Barrieren gibt, die man beseitigen oder reduzieren muss.



Das neue Geländer.

Elisabeth Bauer wohnt mit ihrer Familie unmittelbar neben der Pfarrkirche. Vom Haus und vom Garten aus war ihr des Öfteren aufgefallen, dass ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger, die schon den Anstieg von der Untergasse kommend über den Schlossanger bewältigt hatten, auf den letzten Metern hinauf zur Kirche arg ins Schnaufen kamen und oft genug auch stehen bleiben mussten. An dieser stark abschüssigen Stelle einfach nur stehen zu bleiben oder stehen zu bleiben und sich dabei sichernd festhalten zu können, sind ganz eindeutig zwei Paar Stiefel.

Ein Geländer musste also her, ein Geländer, an dem man sich nicht nur festhalten kann, wenn man stehen bleibt, sondern das auch den Anstieg selber erleichtert.

Elisabeth Bauer wandte sich mit ihrem Vorschlag an die Gemeinde und fand dort sofort Zustimmung. Und so wurde Ende 2017 ein Schlosser beauftragt, das Geländer zu fertigen und aufzustellen. Optisch sollte es sich an dem kleinen Geländer orientieren, das die paar Treppenstufen am Eingang zum Friedhof begleitet.

Der Winter verhinderte eine kurzfristige Realisierung, aber seit ein paar Wochen nutzen viele Fußgänger gerne die kleine Hilfe an diesem steilen Wegstück.

*Text und Foto: Hans Lang*

ANZEIGE

**MEHR ALS NUR BENZIN**

Ich bin  
**kein SCHAF!**

**MODERNE  
WASCHANLAGE**  
40% SCHNELLER 100% QUALITÄT

**TS GREIL**

Tankstelle Greil  
Seeshaupter Straße 10 · 82393 Iffeldorf  
Tel 0 88 56 | 8 03 67 27  
[www.ts-greil.de](http://www.ts-greil.de)

## Kriterien für Einheimischen-Modell beschlossen

**Am 2. Mai begannen die Arbeiten zur Erschließung des Neubaugebietes „östlich der Staltacher Straße“ (künftige Straßenbezeichnung = Rathausweg) und am 9. Mai beschloss der Gemeinderat die Kriterien zur Vergabe der dort entstehenden insg. 9 Bauparzellen nach dem Einheimischen-Modell.**



Mit dem Beschluss des Gemeinderates zu den „Richtlinien der Gemeinde Iffeldorf für die Vergabe von preisvergünstigten Wohnbaugrundstücken für einkommensschwächere und weniger begüterte Personen“ beginnt die Umsetzung des Einheimischen-Modells. Diese Richtlinien wurden in insgesamt fünf Sitzungen des Haupt- und Finanzausschusses im Gemeinderat erarbeitet, von einer renommierten Münchener Anwaltskanzlei geprüft und schlussendlich am 9. Mai vom Gemeinderat angenommen. Ende Mai erfolgte die Information aller Iffeldorfer Haushalte via „Gemeindekurier“ und durch Bekanntmachung auf der gemeindlichen Homepage. Die Bewerbungsfrist begann am 1. Juni, sie endet am 31. Juli um 10:00 Uhr!

**➔ Die Bewerbungsfrist begann am 1. Juni, sie endet am 31. Juli um 10:00 Uhr!**

Nach Feststellung des Ergebnisses aus allen Bewerbungen, also der Reihung der Bewerber entsprechend der erreichten Punktzahl, muss dieses vom Gemeinderat noch beschlossen werden. Anschließend werden die an Stelle 1 bis 9 stehenden Bewerber genauso benachrichtigt wie all jene, deren Bewerbung nicht von Erfolg gekrönt war und es beginnt eine 4-wöchige Einspruchsfrist. Erst danach, bzw. nach Ausräumung etwaiger Einsprüche, kann der Gang zum Notar erfolgen, um die Grundstücke von der Gemeinde zum Preis von 275,-€ je Quadratmeter auch rechtlich zu erwerben. Dieser Termin wird im besten Fall mit dem Ende der Erschließungsarbeiten (Mitte/Ende September `18) zusammenfallen.

### Warum sehen die Richtlinien so aus, wie sie aussehen?

Von zentraler Bedeutung für die Erarbeitung waren die Vorgaben der bayerischen Staatsregierung, die einer Vereinbarung mit der EU und dem Bund entstammen. Bei Einhaltung dieser Vorgaben werden Einheimischen-Modelle von der EU toleriert, eine Abweichung davon hätte u. U. fatale Folgen und würde die Realisierung zumindest zeitlich in weite Ferne rücken. Aus diesem Grund empfiehlt auch der Gemeindetag die Einhaltung der vorgegebenen Leitplanken.

### Was ist also nicht im Gemeinderat verhandelbar, in Kurzform:

1. Vermögensobergrenze:
  - Der Bewerber darf maximal über ein Vermögen in Höhe des Grundstückswertes verfügen; laut Bodenrichtwert für Bauland.
  - Der Bewerber darf nicht Eigentümer eines bebaubaren Grundstücks in Iffeldorf sein. Immobilieneigentum außerhalb Iffeldorfs wird als Vermögen angerechnet.
2. Einkommensobergrenze:
  - Der Bewerber darf maximal ein Einkommen (Gesamtbetrag der Einkünfte) in Höhe des durchschnittlichen Jahreseinkommens eines Steuerpflichtigen innerhalb der Gemeinde erzielen, Ehepartner/Paare = doppeltes Durchschnittseinkommen.
  - Wenn in der Gemeinde das durchschnittliche Einkommen von 51 T€ überschritten wird (in Iffeldorf der Fall), gelten für einen Bewerber diese 51 T€, Paare = 102 T€!



- Zu den Obergrenzen sind 7.428€ je unterhaltspflichtigem Kind hinzuzurechnen (z.B. Ehepaar mit 2 Kindern → Obergrenze = 116.856€).

### Was ist zu den Auswahlkriterien und ihrer punktebasierten Gewichtung zu sagen?

1. Bedürftigkeit nach Vermögen und Einkommen: Je mehr die Vermögens- und Einkommensobergrenzen unterschritten werden, desto mehr Punkte gibt es.
2. Bedürftigkeit nach weiteren sozialen Kriterien: Die Punktevergabe erfolgt aufgrund individueller Merkmale und Belastungen, wie z.B. Zahl der Kinder, pflegebedürftige Angehörige, Behinderung.
3. Zeitdauer und gegebenenfalls Ehrenamt: Die Punktevergabe erfolgt in Abhängigkeit von der verstrichenen Zeitdauer
  - seit Begründung des Erstwohnsitzes oder
  - seit Ausübung einer Erwerbstätigkeit in der Gemeinde. Im Rahmen der Zeitdauer kann die Ausübung eines Ehrenamtes berücksichtigt werden (in Iffeldorf der Fall).

### Welche Maßgaben von Seiten der EU sind bei der punktebasierten Bewertung zu berücksichtigen?

- Die Auswahl erfolgt in einem offenen und transparenten Verfahren.
- Grundlage ist eine punktebasierte Bewertung der bei den Bewerbern vorliegenden Merkmale zu den Auswahlkriterien.
- Die Auswahlkriterien und der jeweilige Bewertungsmaßstab sind von der Gemeinde vorab zu konkretisieren und bekannt zu geben (ist mit Vergaberichtlinien gegeben).
- Das vorstehend unter 3. aufgeführte Kriterium „Zeitdauer und ggf. Ehrenamt“ darf nur zu maximal 50% in die Gesamtbewertung einfließen. Dabei ist die höchste zu berücksichtigende Zeitdauer bei maximal 5 Jahren erreicht. Beides wurde für Iffeldorf so umgesetzt!

### Wie sieht der Punktekatalog und die Gewichtung der Kriterien für unser Einheimischen-Modell zusammengefasst aus?

Soziale Gesichtspunkte:			Ortsbezug:		
Einkommen	40 Pkt	16%	Wohndauer	100 Pkt	40%
Vermögen	10 Pkt	4%	<b>oder</b> Arbeit am Ort	(50 Pkt)	20%
Kinder	65 Pkt	26%	Ehrenamt	25 Pkt	10%
Behinderung/Pflege	10 Pkt	4%			

#### Fazit

Bei den „sozialen Gesichtspunkten“ und dem „Ortsbezug“ können jeweils maximal 50% der theoretisch erreichbaren Gesamtpunktzahl von 250 Punkten erzielt werden. Klarstellend wird darauf hingewiesen, dass entweder die Wohndauer oder die Arbeit am Ort zählt. Aus der Gewichtung ist auch das Ziel von Bürgermeister/Gemeinderat klar erkennbar. Es sollen in erster Linie Iffeldorfer Familien mit Kindern in den Genuss der Grundstücke kommen. Bewerbern von außerhalb fehlen auf der Habenseite schon mal die 100 Punkte durch die nicht gegebene Wohndauer.

Details sind im Nachgang zur bereits erfolgten Veröffentlichung der Bewerbungsunterlagen an dieser Stelle nicht mehr hilfreich. Um diese einzusehen, empfiehlt sich ein Download der Bewerbungsunterlagen von der gemeindlichen Homepage.

Text: Hans Lang, Foto: Robert Greil



**Wir klettern für Sie  
hoch hinaus!**

**Skytech GmbH**

**Industrieklettern  
Höhenarbeiten  
Baumarbeiten  
Baumuntersuchung  
Baumendoskopie  
Sturmschäden  
Fassadenarbeiten**

**Tel. 08801 - 9159883**

[www.skytech-gmbh.de](http://www.skytech-gmbh.de)  
Seeshaupter Str. 43, 82393 Iffeldorf  
[info@skytech-gmbh.de](mailto:info@skytech-gmbh.de)

# Wahlen sind ein wichtiger Bestandteil unserer Demokratie.

**In einem bevölkerungsreichen Staat wie Deutschland sind umfangreiche Arbeiten notwendig, um solche Wahlen zu organisieren, durchzuführen und Ergebnisse zu ermitteln.**

Falls Sie daran interessiert sind, nicht nur Ihr Wahlrecht aktiv auszuüben, sondern auch als Wahlhelfer in Iffeldorf oder Seeshaupt Demokratie „live“ mitzuerleben, melden Sie sich bitte im Rathaus Seeshaupt, Tel. 08801-9071-31 oder per Mail an [gemeinde@seeshaupt.de](mailto:gemeinde@seeshaupt.de). Sie müssen mindestens 18 Jahre alt und selbst wahlberechtigt sein, brauchen aber keinerlei Vorkenntnisse.

## Welche Aufgaben erwarten Sie?

- Prüfung der Wahlberechtigung
- Ausgabe der Stimmzettel
- Beaufsichtigung der Wahlkabinen und der Wahlurne
- Eintragung des Stimmabgabevermerks in das Wählerverzeichnis
- Sicherstellung des ordnungsgemäßen Ablaufs der Stimmabgabe (Wahlgeheimnis)
- Auszählung der Stimmzettel ab 18:00 Uhr und Ermittlung des Wahlergebnisses für den jeweiligen Wahlbezirk

Alle Wahlhelferinnen und Wahlhelfer bilden ein Team. Gemeinsam werden vor Wahlbeginn die Wahlkabinen und -urnen aufgestellt, die Stimmzettel bereitgelegt und der Schichtdienst vereinbart.

Wahlhelfer, die in einem Briefwahlbezirk eingesetzt sind, zählen die Stimmen der Briefwähler und stellen auch dort das Wahlergebnis fest.

Je nach Funktion im Wahlvorstand übernehmen Wahlhelfer spezielle Aufgaben:

## Wahlvorsteher

Der Wahlvorsteher leitet den Wahlvorstand, eröffnet die Wahlhandlung und verteilt die Aufgaben auf Schriftführer und Beisitzer. Er überwacht das Verfahren der Stimmabgabe und der Stimmenauszählung, stellt das Wahlergebnis des Wahlbezirkes fest und gibt dieses nach Ende der Wahlzeit im Wahllokal bekannt. Er sorgt für die Anfertigung der Niederschriften und die Abgaben der Wahlunterlagen an die Gemeinde.

## Schriftführer

Der Schriftführer führt das Wählerverzeichnis und vermerkt darin die Stimmabgabe. Zudem fertigt er die Wahl Niederschrift am Ende der Wahl an.

## Beisitzer

Die Beisitzer geben Stimmzettel aus, beobachten den Wahlgang der Bürger und die Wahlkabinen, sortieren und zählen die Stimmzettel aus.

Für ihren Einsatz erhalten Wahlhelfer als Entschädigung ein Erfrischungsgeld, das je nach Bundesland und Wahl unterschiedlich hoch ausfällt.

*Text: Gemeinde Iffeldorf*

Anzeige



**Medical Training Schäfer**  
Erste Hilfe Ausbildung für

- ✓ Fahrschüler
- ✓ Betriebliche Ersthelfer
- ✓ Eltern und Erzieher
- ✓ Interessierte

[www.erste-hilfe-mts.de](http://www.erste-hilfe-mts.de)

**MTS Christian Schäfer M.A.**  
Ponholzweg 2 | erste-hilfe.mts@web.de  
82377 Penzberg | 08856 / 60 99 796

MTS bietet professionelle Erste Hilfe Kurse für Jedermann. Sowohl für die von den Berufsgenossenschaften geforderten betrieblichen Ersthelfer, als auch für Fahrschüler, Eltern, Erzieher und alle die schon lange mal wieder ihr Wissen für Notfallsituationen auffrischen möchten. Neben den offiziellen Kursen mit 9 Unterrichtsstunden führt MTS auch zeitlich und inhaltlich individuell gestaltete Erste Hilfe Trainings durch, gerne auch in Ihren Räumlichkeiten! Fragen Sie einfach bei uns an. Termine und weitere Informationen auch im Internet unter [www.erste-hilfe-mts.de](http://www.erste-hilfe-mts.de).

KLEINE WAPPENKUNDE

## Das Wappen der Gemeinde Iffeldorf



Darauf angesprochen, warum das Wappen der Gemeinde Iffeldorf so aussieht, wie es aussieht, konnte ich nur bruchstückhaft Auskunft geben. Für mich Grund genug, in unserer Zeitung mal die ganze (Wikipedia-) Wahrheit wiederzugeben.

### Die fachsprachliche Beschreibung unseres Wappens lautet:

„Über blauem Wellenschildfuß, darin ein kleeförmig ausgeschnittenes silbernes (weißes) Seeblatt, in Silber (Weiß) ein von Schwarz und Rot geteilter Schrägbalken, darüber eine blaue heraldische Lilie.“

### Und die allgemeinverständliche Erläuterung dazu:

Das Wappen der Gemeinde Iffeldorf wird seit dem 30. Juli 1980 geführt, nachdem es der Gemeinderat beschlossen und die Regierung von Oberbayern zugestimmt hat. Der Wellenschildfuß mit dem Seeblatt verweist auf die um Iffeldorf herum gelegenen Osterseen. Die heraldische Lilie, ein Mariensymbol, erinnert an die Heuwinkelkapelle. Der schwarz-rote Schrägbalken stammt aus dem Wappen der adligen Höhenkirchener von Königsdorf, die von 1385 bis 1682 die Hofmark Iffeldorf besaßen. Gestaltet wurde das Wappen vom Heraldiker Peter Ziller. *Hans Lang*

### Ankündigung

Im Oktober 1988 wurde unser Gemeindezentrum eingeweiht. Dieses 30-jährige Jubiläum wollen wir gebührend am 07. Okt. 2018 gemeinsam mit den Iffeldorfern feiern. Dazu findet ab 10 Uhr eine Messe in der Pfarrkirche statt. Anschließend ab 11 Uhr feiern wir in der Mehrzweckhalle mit einem Weißwurstfrühstück. Die Iffeldorfer Musikkapelle wird dieses Fest entsprechend musikalisch gestalten. Eine offizielle Einladung dazu erfolgt in der September-Ausgabe der Dorfzeitung. *Hubert Kroiß*

ANZEIGE

Immobilien  
Roland  
**Schiermeier**

Osterseenstraße 30b  
82393 Iffeldorf

irs@roland-schiermeier.de

Telefon 08856 1341

Mobil 0171 457 14 86

**Beratung  
Bewertung  
Vermietung  
Verkauf**

*“ Sie suchen den richtigen  
Gesprächspartner  
zum Thema Immobilie? ”*

*Dann sollten wir uns  
jetzt kennenlernen! “*



[www.roland-schiermeier.de](http://www.roland-schiermeier.de)



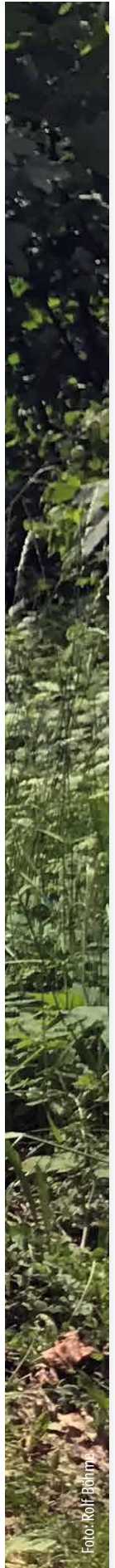


## BARFUASS

WEN HEID OANA BARFUASS GED, DANN STEHD DES GLEI IN DA ZEIDUNG. IRGENDWANN HOB I AMOI GLESN, DAS OANA BARFUASS VO MINGA BIS AUF ROM GANGA IS – MEIN RESPEKT. A ANDARA IS MINDASDNS HUNDAD MOI BARFUASS AUF ZUGSPITZ AUFE UND A WIEDA OWE GANGA – NO MEHRA RESPEKT. I BIN FRIARA OIS BUA VON MAI BIS IN OKTOBA NEI NUA BARFUASS GANGA UND DÖS IS NIA IN DA ZEIDUNG GSTANDN. MEINE FIASS HAM AUSGSCHAUGD, WIA WEN I IM BERGWERK GARBAD HÄD. MINDASTNS ZWOA ZEHANÄGLN WARN BLAU, BEI AM ANDAN ZEHA IS DA NOGL GROD OBGANGA. ABA DES HOD MI NIA GSTÖRD. S`SCHENSTE WAR, WEN MA BARFUASS IN AN KUHFLOM NEIDREN SAN, WENS AN BAAZ ZWISCHN DE ZEHA NAUSDRECKD HOD. OAMOI IN DA WOCH SAN PFIAS GSCHEID GWASCHN WORN – AM SAMSDOG AUF D`NOCHT. DO HOD MEI MUADDA A SCHAFFE MIT WARMA WASSA HERGRICH, A BIASCHDN UND A SOAFA GNOMMA – UND DANN IS GSCHRUBBD WORN.

I HOB NIA VASTANDN, WARUM. AM NÄGSDN DOG WARN DE FIAS GLEI WIDA GENAUSO DREGGAD WIA VORHER.

GERHARD FÄRBER



FAIR TRADE GEMEINDE IFFELDORF

## „Fair“ einkaufen – „Fair“ genießen!

Im Jahr 2016 wurde der Gemeinde Iffeldorf das „Fair Trade“ Siegel verliehen. Dazu war es notwendig, dass sich Institutionen (Schule, Kindergarten, Kirchengemeinde, Rathaus), Geschäfte und Gastronomie dafür engagieren und beteiligen. Im Turnus von zwei Jahren werden die Voraussetzungen für das Fair Trade Siegel überprüft, bevor die Auszeichnung erneut vergeben wird. Die Iffeldorfer Fair Trade Steuergruppe arbeitet intensiv daran.



Wir alle müssen und können unseren Teil dazu beitragen, den Handel gerechter zu machen. Es liegt an uns allen, den Menschen am Anfang der Lieferkette in weit entfernten Ländern der Welt durch den fairen Handel mit ihren Produkten - Kaffee, Tee, Kakao, Baumwolle, Blumen und Früchte - die Möglichkeit zu geben, davon auch menschenwürdig leben zu können. Das bedeutet, dass sie mit den Verkaufserlösen ihre Infrastruktur, ihr Gesundheits- und Bildungswesen ausbauen und damit auch ihren Kindern Zukunftsperspektiven in den Heimatländern geben können. Gerade diese fehlende Perspektive ist ja eine wesentliche Ursache der weltweiten Flüchtlingsproblematik.

Als kleine Einkaufshilfe und Information haben wir für Sie die Einrichtungen und Geschäfte in Iffeldorf zusammengestellt, in denen Sie bereits jetzt Produkte aus „Fairem Handel“ einkaufen oder genießen können:

- **Edeka- Markt Fa. Haimerl**  
Zucker, Kaffee, Tee, Schokolade, Säfte usw.
- **Tankstelle Greil**  
Tee, Eis usw.
- **Blumen Lounge Fa. Necker**  
verschiedene Rosen
- **Kiosk „Die Seemadames“**  
Tee, Säfte, Eis
- **Sportheim an der Maffeistrasse**  
Tee, Säfte
- **Haus für Kinder**  
Kaffee, Säfte
- **Grundschule Iffeldorf**  
Kaffee
- **Pfarrgemeinde St. Vitus**  
Kaffee, Säfte
- **Gemeinde Iffeldorf**  
Säfte, Kaffee

Interessierten Geschäftsinhabern und Gastronomiebetrieben geben wir gerne Auskunft, welche Produkte sie in ihr Sortiment oder Angebot aufnehmen könnten. Wir freuen uns auf Ihre Anfrage!

Mit einem süßen Rezept, sommerlich und eisgekühlt, möchten wir Sie für unsere Idee begeistern!

*Text und Bilder: Heiner Grupp, Isolde Künstler für die Steuergruppe*



### Zutaten

- 100 g Zartbitterschokolade Fair-Trade
- 40 ml starker Kaffee Fair-Trade
- 30 ml Milch „Unser Land“
- 200 ml Sahne „Unser Land“
- 1 Eiweiß „Unser Land“
- 1 TL Zucker Fair-Trade
- 1 Prise Salz

### Zubereitung

Die Schokolade fein hacken. Milch erhitzen und mit dem heißen Kaffee unter Rühren über die Schokolade gießen. Etwas abkühlen lassen.

Eiweiß mit Salz und Zucker steif schlagen. Sahne ebenfalls schlagen und mit dem Eiweiß unter die Schokomasse heben. Für zwei Stunden im Kühlschrank erkalten lassen.

Mit Esslöffel Nocken abstechen und mit verschiedenem Obst servieren.

## 80. Geburtstag von Karin Thilo



Am 21. April 2018 feierte Karin Thilo ihren 80. Geburtstag. Auch Bürgermeister Hubert Kroiß stattete ihr an diesem Ehrentag einen Besuch ab.

Frau Thilo stammt ursprünglich aus dem Havelland, lebt aber inzwischen seit über zwanzig Jahren in Iffeldorf. Sie beeindruckte ihren Besucher sehr, als sie das Gedicht „Herr von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland“ von Theodor Fontane auswendig rezitierte.

*Text Conny Zachenhuber, Foto: Erhard Thilo*

Karin Thilo mit 1. Bürgermeister Hubert Kroiß

## Wir gratulieren Josef Prinz zum 80. Geburtstag

Am 06. April 2018 hat Josef Prinz bei herrlichem Frühlingswetter mit Familie und Freunden seinen 80. Geburtstag gefeiert.

Geboren wurde Herr Prinz in Sommersbach bei Isny im Allgäu, aber bereits 1987 zog er mit seiner Frau Hannelore nach Iffeldorf, Seitdem engagierte er sich bei zahlreichen örtlichen Vereinen. Bis heute gehören der Sport und das Reisen zu seinen großen Hobbies – und natürlich sein kleiner Enkel Fabian, mit dem er gerne viel Zeit verbringt.

*Text: Conny Zachenhuber, Foto: Astrid Unterreiner*



## Maria Keller feiert 85. Geburtstag

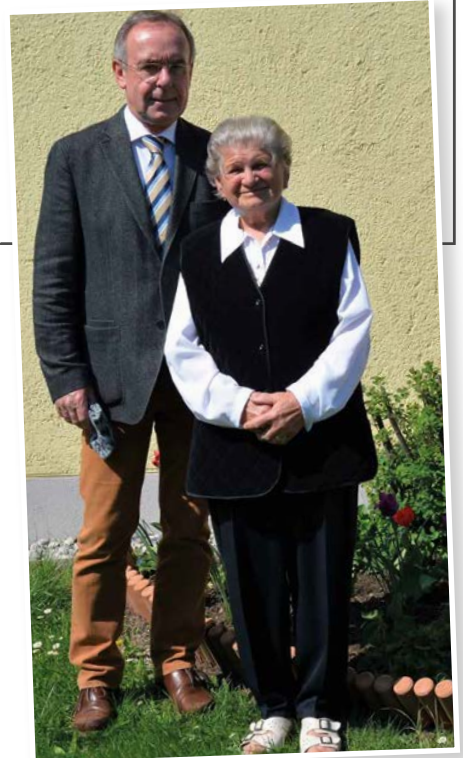
Maria Keller feierte am 22.04.2018 ihren 85. Geburtstag. Auch der 2. Bürgermeister Hans Lang gehörte zu den Gratulanten.

Maria Keller stammt ursprünglich aus Temeswar (Rumänien), zog aber mit ihrem vor zehn Jahren verstorbenen Mann vor über 25 Jahren nach Iffeldorf.

Sie strickt gerne, vor allem Socken, die sie dann verschenkt und kümmert sich um ihren kleinen Blumen-garten.

*Text: Conny Zachenhuber,*

*Foto: Astrid Unterreiner*



Josef Prinz mit seiner Frau Hannelore und Bürgermeister Hubert Kroiß

Maria Keller mit 2. Bürgermeister Hans Lang

# Wohnen im Alter – Älterwerden In Iffeldorf – Sorge und Mitverantwortung in der Kommune



**Am 4. Mai 2018 fand zum Thema Wohnen im Alter eine Zukunftswerkstatt mit Iffeldorfer Bürgerinnen und Bürgern statt, den die Nachbarschaftshilfe Iffeldorf e.V. - Arbeitskreis Älterwerden in Iffeldorf - und die Seniorenbeauftragte der Gemeinde organisierten.**

Je älter ein Mensch wird, desto kleiner wird in der Regel sein Aktionsradius, desto mehr Zeit verbringt er im nahen Wohnumfeld und in der Wohnung. Die Lebensqualität im Alter hängt deshalb in besonderem Maße von den lokalen Umständen ab.

Die 17 Teilnehmer des Workshops, alles Iffeldorfer Bürger, haben sich einen Nachmittag lang intensiv mit der Frage des Älterwerdens und den damit verbundenen geänderten Bedürfnissen beschäftigt.

**Dabei wurden Themen erarbeitet, die direkt von der Ortsgemeinde beeinflusst werden können und für ein, für alle Generationen, positives Miteinander im Ort wichtig sind. Einige wesentliche Punkte sind:**

- Auch im fortgeschrittenen Alter in Iffeldorf wohnen bleiben
- Familiennähe
- Bezahlbarer, altersgerechter Wohnraum
- Finanzierungsmodelle, wie z. B. Erbpacht
- Tauschmöglichkeiten vom Haus zur altersgerechten Wohnung
- Mehrgenerationenhaus
- Verbesserung der öffentlichen Verkehrsmöglichkeiten
- Erhaltung der Mobilität
- Ärztliche Versorgung vor Ort
- Einkaufsmöglichkeit vor Ort
- Wertschätzung und Teilnahme am sozialen Leben
- Barrierefreiheit im öffentlichen Bereich

Jede Kommune steht spezifischen Herausforderungen im demografischen Wandel gegenüber und braucht entsprechend angepasste Lösungen. So ist in Iffeldorf das wichtigste Thema die Versorgung mit altersgerechtem und bezahlbarem Wohnraum. Zudem als wichtig erachtet wurden Mobilität sowie Finanzierungsmodelle, Einkaufsmöglichkeiten und die Erreichbarkeit von medizinischer Versorgung.

Die Bundesregierung stellt in ihrem siebten Altenbericht die Sorge und Mitverantwortung in der Kommune - Aufbau und Sicherung zukunftsfähiger Gemeinschaften - in den Fokus. Dabei wurde untersucht, welche Voraussetzungen vor Ort gegeben sein müssen, damit ein gutes Leben im Alter möglich ist.

## Einige der Kernbotschaften des Berichts lauten:

### Gestaltungsaufgaben der Kommunen

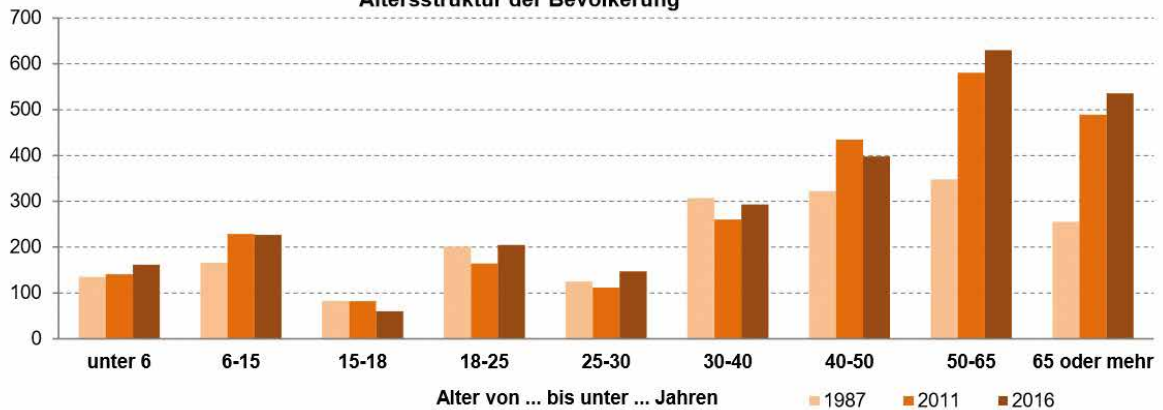
Die Kommunen können und sollen die örtlichen Rahmenbedingungen für das Älterwerden maßgeblich gestalten. Ihre Gestaltungsmöglichkeiten und Kompetenzen sollten deshalb gestärkt und ausgebaut werden, vor allem in der Pflege, im Bereich Wohnen sowie im Gesundheitswesen.

### Vernetzung lokaler Akteure

Auf lokaler Ebene können die Herausforderungen des demografischen und sozialen Wandels besser bewältigt werden, wenn mehr Planung, Abstimmung, Vernetzung und Koordinierung zwischen den Akteuren der lokalen Seniorenpolitik stattfindet. Lokale Projekte der Altenhilfe funktionieren besser und erreichen mehr Menschen, wenn sie von mehreren Akteuren gemeinsam initiiert und umgesetzt werden.



**Altersstruktur der Bevölkerung**



Alter von...Jahren	Bevölkerung											
	25. Mai 1987				9. Mai 2011				31. Dezember 2016			
	insgesamt		weiblich		insgesamt		weiblich		insgesamt		weiblich	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
unter 6	135	7,0	77	7,6	141	5,7	58	4,6	162	6,1	75	5,7
6 bis unter 15	166	8,5	86	8,5	229	9,2	111	8,7	227	8,5	105	8,0
15 bis unter 18	83	4,3	43	4,2	82	3,3	31	2,4	60	2,3	29	2,2
18 bis unter 25	201	10,4	97	9,5	164	6,6	84	6,6	205	7,7	85	6,5
25 bis unter 30	125	6,4	70	6,9	112	4,5	68	5,3	147	5,5	66	5,0
30 bis unter 40	307	15,8	147	14,5	260	10,4	143	11,2	293	11,0	147	11,2
40 bis unter 50	322	16,6	160	15,7	435	17,4	226	17,7	398	15,0	203	15,5
50 bis unter 65	348	17,9	176	17,3	581	23,3	296	23,2	630	23,7	330	25,2
65 oder mehr	255	13,1	161	15,8	489	19,6	257	20,2	536	20,2	267	20,4
<b>insgesamt</b>	<b>1 942</b>	<b>100,0</b>	<b>1 017</b>	<b>100,0</b>	<b>2 493</b>	<b>100,0</b>	<b>1 274</b>	<b>100,0</b>	<b>2 658</b>	<b>100,0</b>	<b>1 307</b>	<b>100,0</b>

Altersstruktur Bevölkerung Iffeldorf - Quelle: Statistik kommunal - Bayer. Landesamt für Statistik

### Kommunen als Netzwerkmanager

Die Kommunen können dabei wichtige Aufgaben übernehmen: Sie koordinieren, sie managen, sie moderieren, sie motivieren, sie ermöglichen. Dafür müssen die Kommunen zum Teil neue Kompetenzen sowie ein neues Rollenverständnis entwickeln.

brauchen jetzt und heute für Iffeldorf wirksame und umsetzbare Lösungen. Helfen Sie mit und unterstützen Sie uns dabei.

Seniorenbeauftragte der Gemeinde Iffeldorf  
Ria Markowski

### Teilhabe und Partizipation als Ziel lokaler Politik

Teilhabe drückt sich auch darin aus, dass Menschen die Möglichkeit haben, sich in die Gemeinschaft einzubringen und sich an Planungs- und Entscheidungsprozessen zu beteiligen. In den Kommunen soll eine lokale Politik nicht nur für ältere Menschen, sondern auch mit älteren Menschen praktiziert werden!

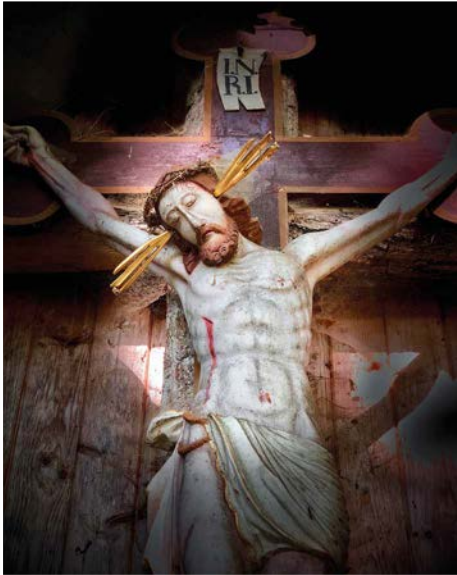
### Wohnen im Alter - Älterwerden in Iffeldorf

Die Kommune ist nun gefordert. Realisierungsmöglichkeiten herauszuarbeiten. 46% der Iffeldorfer Bevölkerung sind älter als 50 Jahre, Tendenz steigend. Wir

ANZEIGE

Womo Schraml  
**FahrWerk**<sup>®</sup>  
die Fahrschule  
In Penzberg und Andorf

# NEU Gewinnspiel „Kennen Sie Iffeldorf“ ab sofort in jeder Ausgabe



Das Foto zeigt den Ausschnitt eines Kreuzes, das sich irgendwo in Iffeldorf befindet.

Nennen Sie uns die genaue Position dieses Kreuzes und Sie haben die Chance auf einen 50€ Gutschein von der Freien Tankstelle Greil.

Coupon ausschneiden und in einem verschlossenen Kuvert bei der Gemeinde abgeben oder die Antwort mit obigen Angaben per Mail an [dorf@journal.iffeldorf.de](mailto:dorf@journal.iffeldorf.de) senden.



**Wo befindet sich dieses Bild?**

.....  
.....  
.....

**Name**

.....  
.....  
.....

**Adresse**

.....  
.....

**Telefonnummer**

.....

## Teilnahmebedingungen

Veranstalter des Gewinnspiels ist Iffeldorferleben (Gemeinde Iffeldorf) (nachfolgend Anbieter).

Teilnehmen dürfen alle Personen, die das 18. Lebensjahr vollendet haben. Ausgenommen sind die mitwirkenden des Anbieters und deren Familien. Gleiches gilt für die Mitarbeiter der Gemeinde Iffeldorf. Voraussetzung für die Teilnahme ist, dass die Daten selbst eingetragen werden.

Jeder Teilnehmer erklärt sich damit einverstanden, dass in der folgenden Ausgabe von Iffeldorferleben sein Name und Wohnort veröffentlicht wird, gleiches gilt für die Homepage [www.journal.iffeldorf.de](http://www.journal.iffeldorf.de). Der Anbieter behält sich vor, Teilnehmer bei Verdacht auf Missbrauch, Manipulation oder strafbares Verhalten vom Gewinnspiel auszuschließen. Ein Rechtsanspruch auf Teilnahme an dem Gewinnspiel besteht nicht. Der nur einmal zur Verfügung stehende Gewinn wird unter allen richtigen Einsendungen verlost.

Der Gewinn ist ein 50€ Gutschein! Eine Barauszahlung ist nicht möglich.

Teilnahmeschluss ist der 15.07.2018.

Erhebung und Nutzung von Daten

Der Anbieter erhebt personenbezogene Daten, wenn Sie den Coupon ausfüllen oder die Antwort per Mail an [dorf@journal.iffeldorf.de](mailto:dorf@journal.iffeldorf.de) senden. Alle erhobenen Daten werden nur für den Zweck der Gewinnermittlung und dessen Zustellung genutzt. Eine Weitergabe an Dritte ist ausgeschlossen. Eine Speicherung der Daten erfolgt nicht!

Die Verlosung wird mit Bürgermeister Kroiß und den Mitgliedern des Kernteams abgehalten.

## Nachruf

**Die Gemeinde Iffeldorf trauert um  
Kornelia Bukovec,  
die am 27. April 2018 im Alter von 74 Jahren von uns  
gegangen ist.**

Kornelia Bukovec wurde am 01.11.1943 in Breslau als zweites Kind der Familie Exner geboren. Schon als sehr kleines Kind kam sie mit ihrer Mutter und ihrer Schwester nach Seehausen. Als ihr Vater aus der Kriegsgefangenschaft kam, zog die Familie nach Iffeldorf, wo der Vater eine Stelle als Lehrer bekommen hatte.

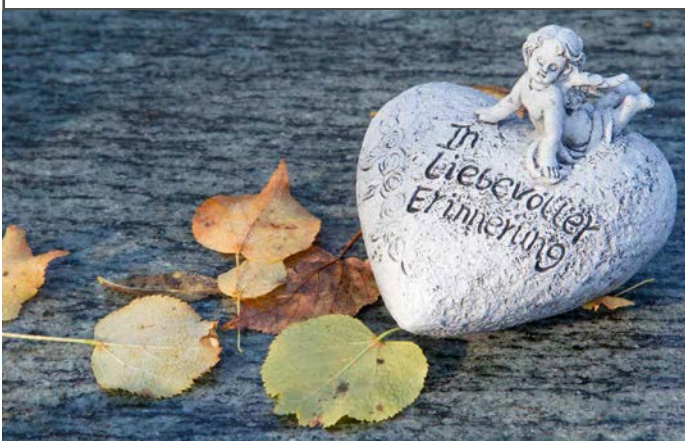
Auch Kornelia Bukovec wurde Lehrerin. Nach ihrem Studium in München war sie zwei Jahre lang als Lehrerin der Zirkuskinder mit dem Circus Krone unterwegs. Danach arbeitete sie als Lehrerin in Niederbayern und später jahrzehntelang in Iffeldorf und Habach. Sie war eine Lehrerin mit Leib und Seele und sehr beliebt bei Schülern und Eltern. 2008 ging sie in Rente, blieb unserer Schule aber auch dann noch treu und half gerne aus, wenn sie gebraucht wurde.

1971 heiratete sie ihren Mann Ladislav. 1991 bauten die beiden ein Haus in der Heuwinkelsiedlung, wo sie bis zu ihrem Tod wohnte.

Zusammen mit ihrem Vater Karl Exner schrieb sie die Chronik „Iffeldorf - Geschichte eines Dorfes“, für die aufwendige und fundierte Forschungsarbeiten notwendig waren. Außerdem ordnete Kornelia in den letzten Jahren ehrenamtlich das Archiv der Gemeinde Iffeldorf - auch das war eine große und zeitintensive Aufgabe.

Liebe Kornelia, wir sind Dir zu großem Dank verpflichtet und werden das Andenken an Dich stets in Ehren halten.

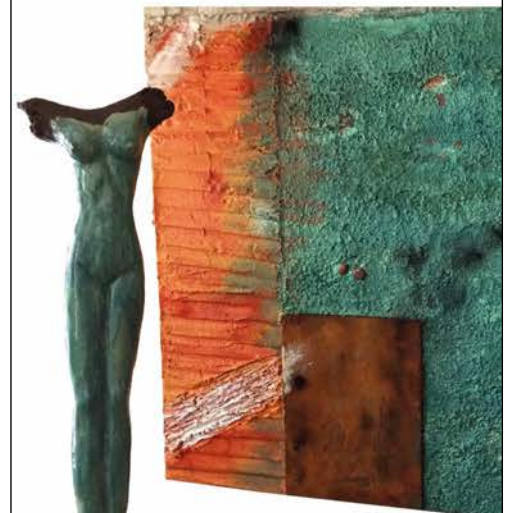
Unser tiefes Mitgefühl gilt Kornelias Familie.  
*Für die Gemeinde Iffeldorf, Hubert Kroiß, 1. Bürgermeister*



ANZEIGE



**Mo.+Do.+Fr.+Sa.+So,  
12-17 Uhr  
M: 0173 - 2884923  
T: 08856 - 8038381**



**St. Vitus Platz  
82393  
Iffeldorf**



SONNWENDFEUER

## Einladung zum großen Sonnwendfeuer

**Einer langen Tradition folgend wird in Iffeldorf zur Sommerrunde ein großes Feuer abgebrannt. Die Sommerrunde findet heuer**

**wieder am „Gemeindestadl“ ganz in der Nähe des Osterseeparkplatzes statt. Termin ist der 30. Juni 2018 und ab 19.00 Uhr geht's los.**

Seit nun fast 40 Jahren wird in Iffeldorf beinahe jedes Jahr eine Sommerrunde veranstaltet. Wurde anfangs noch im „kleinen Kreis“ mit rund 50 bis 100 Gästen auf dem Heuwinklberg gefeiert, so hat sich im Laufe der Jahre das Sommerrunde von einem kleinen

Vereinsfest zu einem wichtigen und gut besuchten Dorffest gewandelt, das sich auch außerhalb von Iffeldorf großer Beliebtheit erfreut. Bis zu 1500 Besucher aus Iffeldorf und Umgebung bestaunen jährlich den bis zu 10 Meter hohen Holzhaufen, der mit Einbruch der Dunkelheit entzündet wird.

Für das diesjährige Sommerrunde haben wir uns etwas Besonderes einfallen lassen. Neben dem altbewährten Bierausschank und dem Barbetrieb im Stadel gibt es zusätzlich noch einen Weißbierstand sowie eine Sekt- und Weinbar am Feuer. Auch beim Essen wird es dieses Jahr eine größere Auswahl und mehrere Stände geben. Wir freuen uns, dass uns hierbei mehrere Iffeldorfer Vereine unterstützen: Die Musikkapelle Iffeldorf, die neben der musikalischen Begleitung auch die Zubereitung und den Verkauf der Grillspezialitäten übernimmt, und die Mütter und Väter des Elternbeirats des Iffeldorf Kindergartens, die für kalte Speisen, wie Brotzeitplatten, Käseplatten, Wurstsemmlen und Fischsemmlen zuständig sind.





NEUWAHLEN BEIM TSV IFFELDORF

## Mitgliederversammlung des TSV

**Bei der jährlichen Mitgliederversammlung des Gesamtvereins standen am 23. März neben den Tätigkeitsberichten auch Neuwahlen auf der Tagesordnung.**

Beeindruckend wie immer fielen die Tätigkeitsberichte aus den 8 Abteilungen des TSV, des Teams Achala und des geschäftsführenden Vorstandes auch bei der diesjährigen Mitgliederversammlung aus. Auch für Insider ist es immer wieder sehr erfreulich, wie groß das Engagement in allen Bereichen des TSV ist, wie viele ehrenamtliche Stunden dafür aufgebracht werden, um Spiel, Spaß und Sport für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren zu ermöglichen. Dafür gab es auch ein dickes Lob von Bürgermeister Hubert Kroiß in seinem Grußwort.

Die Vorstandschaft des TSV muss im Rhythmus von 3 Jahren gewählt werden und heuer war es wieder so weit. Bis auf 2 Vorstandsmitglieder stellte sich die amtierende Mannschaft wieder zur Wahl.

Neu besetzt werden musste das Amt des Jugendleiters / der Jugendleiterin im TSV und das Amt des stellvertretenden Kassiers. Der bisherige Jugendleiter Fabian Frantzke musste aus beruflichen Gründen sein Amt niederlegen und der bisherige 2. Kassier Rudi Michl machte den Weg gezielt frei für jüngeres Personal.

### Und so setzt sich die neu gewählte Vorstandschaft zusammen:

1. Vors. Hans Lang (wie bisher), 2. Vors. Hildegard Höno (wb), 1. Schatzmeisterin Irmgard Armbruster (wb), 2. Schatzmeister Thomas Lang, Schriftführerin Ursula Pentenrieder (wb), Jugendleiterin Anja Schildbach.

Als Kassenprüfer wurden wieder Eberhard Pilz und Robert Krug bestätigt. Für den Verein ist es ein Riesengewinn, dass sich mit Hildegard Höno, Irmgard Armbruster und Ursula Pentenrieder das „Frauen-Urgestein“ im TSV doch noch einmal für eine weitere Amtszeit bereit erklärt hat. Mit Anja Schildbach und Thomas Lang wurden aber auch zwei Vertreter der nächsten Vorstandsgeneration in die Führungsmannschaft integriert.

Die Neuwahlen im Jahr 2021 fallen mit dem 100-jährigen Vereinsjubiläum des TSV Iffeldorf zusammen. Für die Vorbereitung der Jubiläumsfeiern wurde bereits ein Orga-Team gegründet.

*Hans Lang*

### Was machen wir bei schlechtem Wetter?

Die Sonnenwendfeier findet bei jedem Wetter statt, da diese bei Regen in den Gemeindestadel verlegt werden kann. Wir würden uns daher sehr freuen, wenn wir Sie bei schönem, aber auch bei schlechtem Wetter begrüßen dürften.

Leider mussten wir in der Vergangenheit des Öfteren feststellen, dass uns in den Tagen vor dem Sonnwendfeuer einiges an vermeintlich brennbaren bzw. feuertauglichen Materialien angeliefert wurde. Leider handelte es sich hier oft um Müll, behandeltes Holz oder ähnliches, das wir nicht verbrennen wollen und natürlich auch nicht dürfen. Die Entsorgung dieser Materialien muss dann auf unsere Kosten erfolgen. Wir bitten daher dringendst, dass Brennholzanlieferungen mit uns im Vorfeld abgesprochen werden.

### Helfer gesucht!

Natürlich braucht ein solches Fest auch immer viele fleißige Hände! Wer uns beim Auf- und Abbau des Sonnwendfeuers helfen möchte, ist hiermit herzlich eingeladen. Der Aufbau beginnt am Freitag, den 29.06.2018, um 12:00 Uhr am Gemeindestadel.

**Bei Fragen stehen wir Ihnen unter 0178/7323800 gerne zur Verfügung.**

*Text: Maximilian Liebhardt, Fotos: Sebastian Feldl*



Rollerblade Training  
im Sommer zur  
Saisonvorbereitung.

BERICHT DER RENNMANNSCHAFT  
DES SKI-CLUBS IFFELDORF

## Gesamtsiegerehrung beendet die Skisaison für den Skiclub Iffeldorf

**Die Frühlings-Temperaturen markieren für die Rennläufer des SCI das Ende der Saison. Zeit, das Jahr Revue passieren zu lassen.**

Wie jedes Jahr markiert die Kreiscup - Gesamtsiegerehrung im Frühjahr den Höhepunkt der diesjährigen Rennsaison für den SCI. Vertreten mit 20 aktiven Rennläufern in den Altersklassen von 2012 bis 2004 konnten die Nachwuchsrennläufer in Penzberg ihre Ehrungen in Gegenwart von Weltklasse - Rennläufer Fritz Dopfer entgegen nehmen. Die Rennmannschaft des SCI wird trainiert von Thorsten Kuhrt, Andi Merkel und Stefan Gleiter. Neben den Einzelwertungen erreichte die gesamte Mannschaft des SCI einen tollen 13. Platz - eine erneute Steigerung im Vergleich zu den letzten Jahren.

Gesamtsiegerehrung in Penzberg: Die erfolgreichen Rennläufer des Ski-Club Iffeldorf mit ihren Preisen für die Saison 2017/18.

Begonnen hat die Saison für die Rennläufer bereits im letzten Sommer. Traditionell nach den Sommerferien wurde auf dem Gelände der Freiwilligen Feuerwehr ein wöchentliches Rollerblade - Training angeboten. Hier konnten die Kinder der Rennmannschaft Grundlagen für die Saison beim Stangentraining auf Rollen legen.

Der Einstieg in den Kreiscup war dieses Jahr mit einer Mannschafsstärke von 17 Rennläufern überaus erfreulich. Die Grundlagen des Sommers konnten dabei von allen Kindern gut genutzt werden und es wurden durchweg gute Plätze erreicht.

Höhepunkt für die Rennläufer war das Nachbarschaftsvergleichsrennen in Bad Heilbrunn, bei dem die neun Starter sage und schreibe 6 Pokale abgeräumt haben. Und das bei der starken Konkurrenz aus Bad Heilbrunn und Lenggries / Bad Tölz.

Nach der Saison ist vor der Saison. Und schon laufen die ersten Vorbereitungen für das Sommertraining. Dieses Jahr evtl. mit einer Erweiterung des Rollerblade - Trainings um ein Koordinations- / Konditionstraining.

Es soll an dieser Stelle auch erwähnt werden, dass ohne das ehrenamtliche Engagement der Eltern diese Leistungen nicht zu erbringen sind.

*Text und Fotos: Thorsten Kuhrt*



Alle Starter des Ski-Club Iffeldorf nach dem Kreiscup Rennen am Steckenberg im März 2018.



Die Rennläufer des Ski-Club Iffeldorf mit ihren Pokalen nach dem Nachbarschaftsvergleichsrennen in Gaißbach.

## Iffeldorfer Isels gewinnen Bronze

**Ohne große Erwartungen nahmen die Iffeldorfer Isels bei der Deutschen Pond-Hockey-Meisterschaft teil und gewannen überraschend den dritten Platz. Mit dabei war der waschechte Iffeldorfer Florian Calliari. Was Pond-Hockey bedeutet und welche Hürden es gab, bevor die Iffeldorfer Isels die Bronzemedaille erhalten konnten, lesen Sie hier.**

Aus Spaß wollten die Iffeldorfer Isels, eine wild zusammengewürfelte Truppe, bei der Deutschen Meisterschaft in Pond-Hockey in Schierke im Harz teilnehmen. Die Isels sind die Iffeldorfer Steckerleis-Lutscher. Schon bei der Qualifikation in Ehrwald überraschte die Mannschaft, bestehend aus Klaus Strobl (Greiling), Andreas Rest (Wackersberg), Michael Demmel (Bad Heilbrunn), Florian Kammerlochner (Schlehdorf), Michael Butz (Penzberg) und Florian Calliari (Iffeldorf) mit einem dritten Platz. So lösten sie das Ticket für das Finale in Schierke, was in Sachsen-Anhalt unterhalb vom Brocken liegt.

Was ist eigentlich Pond-Hockey? Pond-Hockey, was übersetzt Teich-Hockey bedeutet, ist das Spielen auf einem zugefrorenen Weiher. Der Pond-Hockey-Cup wurde erstmals 2011 als Rahmenprogramm zur damaligen Alpinen Skiweltmeisterschaft angeboten. Gespielt wird auf einer Fläche von 20 mal 30 Meter. Die Tore sind kleine Holzkästen mit je zwei kleinen Schlitzern. Hier den Puck reinzubringen, ist ausgesprochen schwierig. Da es im Vergleich zum regulären Eishockey keinen Torwart gibt und hohe Scheiben sowie Körperkontakt nicht erlaubt sind, geht es nicht so wild und hart zu. Gefragt sind hier gute Stocktechnik, ein gutes Zusammenspiel und ein spielerisches Auge. Weil die Isels mit Andi Rest und Klaus Strobl zwei ehemalige Eishockey-Spieler dabei hatten, holten sie drei Siege gegen Rosenheim, Marktoberdorf und Walkenried. Unterlegen waren sie den späteren Finalisten ESV Schierke und Forgenseefrösche Füssen.

Da sie als Gruppendritte das Viertelfinale erreichten, haben sie das auch gefeiert.



Schließlich haben sie aus Spaß teilgenommen und dieser sollte auch bestimmend sein. So lernten sie auch den Kräuterlikör „Schierker Feuerstein“ kennen, dessen Rezeptur fast hundert Jahre alt ist. Deswegen waren sie am Folgetag auch leicht angeschlagen, dennoch waren sie weiterhin erfolgreich. Nach anfänglichen Schwierigkeiten kamen sie immer mehr in das Spiel und besiegten zur Überraschung aller - quasi im Oberland-Duell - den EC Tegernsee und standen im Halbfinale. Jetzt wurde den Isels klar, dass Ernst gemacht werden muss, schließlich ging es um eine Medaille. Gegen die Gastgeber aus Schierke, die teils mit Ex-Profis aufwarteten, konnten sie sich lange bis zum 2:2 halten, dann waren aber die Gegner einfach zu stark. Unverdrossen kämpften sie gegen Kiefersfelden um Platz drei, was wieder ein ausgeglichenes, aber umkämpftes Spiel war. Nach der regulären Spielzeit stand es 7:7. Nun war das Penalty-schießen entscheidend. Dabei versuchen die Spieler, die Scheibe vom eigenen Tor aus über gut 20 Meter Entfernung in die Schlitz des gegnerischen Tores zu schießen, was ziemlich lange dauern kann, bis einer trifft.

Bei dem kleinen Finale verfehlten alle vier Schützen von beiden Mannschaften das Tor. Doch dann war Michael Butz von den Isels dran und er schoss den Puck in den kleinen Holzkasten. Da dem gegnerischen Spieler dieses nicht gelang, konnten sich die Isels über Rang drei freuen. So wurde aus Spaß wirklicher Ernst, auch für den Iffeldorfer Florian Calliari, der nun Gewinner der Bronzemedaille von der Deutschen Pond-Hockey-Meisterschaft ist - Gratulation!

*Text: Rudi Michl*

Die Bronzemedailengewinner im Pond-Hockey mit Florian Calliari (3. v. rechts)



TISCHTENNIS KREISENTSCHEID IN OBERAMMERGAU

## Maximale Größe zeigten alle kleinen Minis aus Iffeldorf

**Am Sonntag, den 04.03.2018 fand der Kreisentscheid des Tischtennisnachwuchses in Oberammergau statt. Auch Iffeldorf schickte eine muntere Truppe von sechs kleinen Ballkünstlern zwischen 7 und 12 Jahren an den Start.**

Simon Hartmann trat in der Altersklasse AKI an. Dort bekam er zu spüren, dass seine Gegner schon deutlich mehr Wettkampferfahrung besaßen. Er erreichte am Ende des Tages Rang sieben im Klassement. Dabei zeigte er eine beachtliche Leistung, denn seine AK war am härtesten umkämpft. In der AKII gaben Gabriel Rütten und Felix Walter ihr Turnierdebüt. Eric Treinies kannte die Veranstaltung bereits aus dem Vorjahr. Felix spielte imposant und unbeschwert auf, Eric enorm routiniert und Gabriel zeigte ebenfalls all sein Können an der Platte.

Felix und Eric hatten einen super Lauf und alle ihre Begegnungen endeten mit einem Sieg für Iffeldorf. So kam es schließlich zum Endspiel zwischen den beiden.

Es war sicherlich das beste Tischtennis, das man an diesem Tag zu sehen bekam, und noch besser, als man es erwarten konnte. In dem knappen und sportlich gleichwertigen Finale hatte nach langem Fight Felix Walter das glücklichere Händchen und entschied die Partie für sich. Das alles geschah unter

den staunenden Augen des Trainers und Coaches, Achim Lutz, der mitreiste, um die Kids auf ihre Rivalen bestmöglich einzustellen.

Gleichzeitig spielten sich Arthur Göbel und Samuel Gampenrieder immer weiter nach vorne. Die beiden räumten ebenso alles aus dem Weg, bis auch sie sich im Endspiel gegenüberstanden.

Angenehmer kann es für einen Betreuer gar nicht sein, denn in einem vereinsinternen Duell werden keine Tipps und Ratschläge gegeben und zwei Schützlinge im Finale zu wissen, bedeutet erneut Platz 1 und 2 für das Team aus Iffeldorf. Die zwei Tischtennistalente boten eine Show der Sonderklasse, denn das Ballgefühl, das beide auszeichnet, kann man nicht erlernen, das ist einem gegeben. Dadurch kamen Ballwechsel zustande, die man niemals einem 8-Jährigen mit ca. 140 cm Körpergröße zutrauen würde. In einem hochklassigen Zweikampf unter Freunden konnte Arthur sich in vier Sätzen durchsetzen und somit machten sie Meister und Vizemeister untereinander aus. 2 x Gold und 2 x Silber – so lautete die Erfolgsbilanz von einem Edelmetall-Sonntag aus Oberammergau.

Die Cracks von den Osterseen lösten damit auch die Eintrittskarte für den Bezirksentscheid Oberbayern, der am 08.04.2018 in Moorenweis ausgetragen wird. Zudem gab es vom Tischtennis-Shop Weilheim jede Menge Sachpreise und Gutscheine, welche den Siegern vom Inhaber, Dennis Farokhfar, persönlich übergeben wurden.

Ein sensationelles Gesamtergebnis, das den Turnierleiter Uwe Schildbach und den Trainer Achim Lutz (beide TSV Iffeldorf) außerordentlich freute, da vier Qualifizierte von sechs Startern eine grandiose Ausbeute sind und einen Beweis für die erfreuliche und erfolgreiche Jugendarbeit darstellen.

Die wahren Helden sind nun keine Minis mehr – sie wuchsen an diesem Tag über sich hinaus und wurden zu echten Größen. Herzlichen Glückwunsch für die tolle Leistung!

*Foto und Text: Achim Lutz*



OSTERLEHRGANG ROLLSPORT

## Abwechslungsreiches Trainingsprogramm

Am diesjährigen Osterlehrgang der Solidarität Bayern, der vom 25.04. bis 29.04.2018 in Ismaning stattfand, nahm auch die Rollkunstlauf -der Solidarität Iffeldorf teil.

Am Abend des ersten Tages wurden die Zimmer bezogen, geschaut, wen man vom letzten Jahr wiedersah und was es Neues gab. Anschließend trafen sich alle Teilnehmer mit ihren Betreuern im Ismaninger Vereinsheim zum Abendessen.

In der Trainingswoche wurden sie hier sowohl mit Frühstück als auch mit Abendessen versorgt. Zurück in der Halle teilte das Trainerteam die Sportler in die jeweiligen Leistungsgruppen ein und es fand ein freies Training statt. In den folgenden Tagen durchliefen die einzelnen Gruppen ein abwechslungsreiches Trainingsprogramm. Das klassische Kür- und Pflichttraining wurde mit Konditionseinheiten wie Zumba und einem besonderen Stabilisierungstraining ergänzt. Die jungen Iffeldorfer Sportler waren sich einig, dass dieser Lehrgang erfolgreich und schön war und sie für die kommende Bayerische Meisterschaft am 21. und 22.07.2018 - heuer in Penzberg - gut gerüstet sind.

*Text und Foto: Annerose Weis*



Die jungen Iffeldorfer Sportler

ANZEIGE

# *Gut Aiderbichl!*

## *Wir helfen Tieren!*

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Unser Gut ist täglich geöffnet von 9:00 bis 18:00.

Gut Aiderbichl Iffeldorf . Osterseehof 1 . 82393 Iffeldorf/Bayern (Ortsteil Staltach). Tel. 08801-9156550



E-JUNIOREN-FUSSBALL

## Sonnenschein, Spannung und Tore satt beim Merkur CUP in Iffeldorf

**19 Mannschaften, 117 Tore in 36 Partien, 25 Grad und über 700 Zuschauer: Besser hätte die Vorrunde des Merkur CUP in Iffeldorf nicht laufen können! Vom Spielleiter gab's ein Sonderlob.**



auch in Iffeldorf war während des gesamten Turniers ein Talent-Scout anwesend. Dieser hat ganz unauffällig alle Spiele mit größter Aufmerksamkeit verfolgt und sich auch viele Notizen über die zahlreichen Nachwuchstalente gemacht.

Die Abteilung Fußball des TSV wollte die Gelegenheit natürlich nutzen und sich den zahlreichen Zuschauern, die man schon aufgrund des guten Wetterberichts am 21. April erwarten konnte, von seiner besten Seite präsentieren. In einem eigens aufgestellten Festzelt wurden alkoholfreie Getränke, Kaffee und hausgemachte Kuchen verkauft, die Grillstation der Wirtsleute des Iffeldorfer Sportstüberls sorgte für das leibliche Wohl und die große Hüpfburg war von morgens bis abends ein ganz besonderer Anziehungspunkt für die Kicker, deren Geschwister und Freunde.

Zum ersten Mal hat sich die Abteilung Fußball des TSV Iffeldorf für die Ausrichtung der Vorrunde des Merkur CUP beworben. Das Turnier für die 8- bis 10-jährigen Fußballer hat sich zum größten E-Junioren-Fußballturnier der Welt entwickelt und erfreut sich bei den jungen Kickern allergrößter Beliebtheit. Immer wieder hört man von den Kindern, dass doch irgendwann einmal DER Thomas Müller beim Merkur CUP von einem Scout entdeckt worden ist. Es wurde am Turniertag zwar nicht offiziell bekannt gegeben, aber

Während des Turniers wurden die zahlreichen Zuschauer ständig via Mikrofon über die Zwischenstände auf den beiden Kleinfeldern informiert. Drei lizenzierte Schiedsrichter sorgten dafür, dass im Spiel alles regelkonform ablief. Zwischen den Spielen sorgte der heimische DJ für musikalische Untermauerung. „Echt super. Ein Traum“, sagte BFV-Spielleiter Martin Kölbl, während er das rege Treiben auf der bestens gepflegten Sportanlage wohlwollend beobachtete.

Sportlich war einiges geboten: Die 19 Mannschaften haben durchwegs attraktiven Jugendfußball gezeigt. Die Mannschaften präsentierten sich in bester Torlaune. In den 36 Partien wurden insgesamt 117 Treffer gezählt. 20 Mal gab es den Zusatzpunkt, den ein Team erhält, das drei oder mehr Tore in einem Spiel erzielt (unabhängig vom Spielausgang).

In der Gruppe A haben sich letztendlich der SV Wessobrunn und der ASV Eglfing für das Kreisfinale qualifiziert, in der Gruppe B der TSV Peißenberg und der ESV Penzberg. In der Gruppe C haben die SG Wielenbach/Pähl und der FC Seeshaupt das Rennen gemacht und in der Gruppe D der TSV Weilheim und auch der Gastgeber, der TSV Iffeldorf.

Die Iffeldorfer E-Jugend war überwiegend mit Spielern des jüngeren Jahrgangs angetreten und man war sich deshalb nicht so sicher, ob es für das Kreisfinale reichen würde. Aber die lautstarke Unterstützung der zahlreichen großen und kleinen heimischen Fußballfans hat die Iffeldorfer Jungs enorm beflügelt und letztendlich haben zwei Siege für den 2. Platz und damit für die nächste Runde gereicht. Herzlichen Glückwunsch!

Die Vorbereitungszeit für das Turnier war sehr kurz, deshalb möchte sich der verantwortliche Jugendleiter, Abt. Fußball, Oliver Groß, an dieser Stelle nochmals ganz herzlich bei seinem fast 50-köpfigen Helferteam und auch bei allen anderen Beteiligten, die zum Erfolg beigetragen haben, bedanken: bei den Eistockschützen, bei den Wirtsleuten Silvia & Thomas Fürst mit Team, beim Roten Kreuz Penzberg, beim Iffeldorfer Bauhof, bei den Eltern und Vereinsmitgliedern für die zahlreichen Kuchen und für das aktive Mitwirken im Verkauf und auch bei den Platzwartern für das perfekt präparierte Sportgelände.

Als Auszeichnung für das Geleistete gab es noch ein Sonderlob vom Ausrichter, dem Penzberger Merkur und dem Kreisjugendleiter, die jeweils beide die Organisation und Ausführung als „perfekt und höchst professionell“ gelobt haben.

Text und Fotos: Oliver Groß

#### TSV IFFELDORF, ABTEILUNG TURNEN

### Übungsleiter/in gesucht

Der TSV Iffeldorf, Abteilung Turnen, sucht zur Unterstützung eine/n Übungsleiter/in für die Gymnastik mit Musik für Damen **montags von 19.00 bis 20.00 Uhr.**

Nähere Auskünfte erteilen gerne die Vorsitzende Doris Kopp, Tel. 08856 4201 oder die Übungsleiterin Traudl Jehmüller unter 08801 2131.

#### ANZEIGE



**GUNDHARDT**  
**SBG Oberland**  
**BAGGERBETRIEB**

*Wir bewegen was!*

✓ Erdbewegungen aller Art	✓ Mobile Brechanlagen
✓ Abrissarbeiten	✓ Mobile Siebanlagen
✓ Recycling	✓ Kieswerk

Sebastian & Bettina Gundhardt  
Steinbach 5 · 82393 Iffeldorf · Tel. 08856-26 00 · Fax 8 20 41  
info@sbg-baggerbetrieb.de · [www.sbg-baggerbetrieb.de](http://www.sbg-baggerbetrieb.de)

#### ANZEIGE

klein tier praxis  
osterseen

dr. kerstin  
schwarzer



Heuwinkelstr.1  
82392 Iffeldorf  
Tel. 08856-8034434

[www.kleintierpraxis-osterseen.de](http://www.kleintierpraxis-osterseen.de)

Terminvereinbarung  
gern persönlich od.  
telefonisch.

Sprechzeiten:  
Mo., Di., Mi., Fr. 9.00-12.00h & 16.00-18.00h  
Do. 17.00-19.00h  
Sa. 10.00-12.00h





MAIBAUMVEREIN IFFELDORF

## Ein Maibaum, der keiner sein wollte

**Eine Druckstelle im Maibaum entlarvte sich als Riss, das Aufstellen wurde daraufhin abgebrochen, gefeiert aber wurde trotzdem.**

Auch wenn die Sonne kein einziges Mal durch das dichte Wolkenband am Himmel schien, lag es dieses Jahr am 1. Mai sicherlich nicht am Wetter, dass die Stimmung am Nachmittag kurzzeitig getrübt war. Vielmehr war es die Gewissheit, dass es trotz aller Vorbereitungen, die getroffen worden waren, trotz der zahlreich erschienenen Gäste und trotz aller Helfer, die sich auf diesen Tag so gefreut hatten, keinen neuen Maibaum in Iffeldorf geben würde.

### Was war der Grund dafür?

Der 3,1 Tonnen schwere Maibaum war bereits von Pfarrer Haf gesegnet und der Stamm war mit dem unteren Bolzen in der Schiene befestigt. Gerade wollte Richtmeister Andreas Michl das erste Zangenpaar an den Baum ansetzen lassen, da wurde der Makel am diesjährigen Maibaum erkannt. Eine durch das Fällen verursachte „Druckstelle“ entlarvte sich als Riss im Stamm, ca. 15 Meter von der Spitze entfernt bei einem Stammdurchmesser von ca. 30cm!

### Warum wurde der Riss nicht schon vorher erkannt?

Da der Baum während der gesamten Vorbereitungen immer komplett unterbaut war und der Riss 90° zum Stamm in Richtung Kern verlief, war zunächst nichts aufgefallen. Erst zu Beginn des Aufstellens erkannte man ein minimales „Klaffen“ an der Stelle. Nach einer kurzen Beratung mit fachkundigen Helfern, unter anderem auch Bürgermeister Hubert Kroiß, haben wir letztendlich und sehr schweren Herzens beschlossen, den Maibaum nicht aufzustellen, da die Sicherheit für alle beteiligten Personen nicht gewährleistet gewesen wäre. Es bestand nämlich die Gefahr, dass der Baum an dieser Stelle hätte brechen können.

Aber auch ohne neu aufgestellten Maibaum war das diesjährige Maifest ein Riesenerfolg. Die zahlreich erschienenen Besucher konnten ihren Hunger und Durst bestens stillen. Das



Grillteam um Christian Stadler, Andreas Scheurer, Jens Köcke und Albert Wieser war zu jeder Sekunde voll ausgelastet, genauso wie die fleißigen „Oldies“ am Ausschank um Rudi Michl, Günter Reinhart, Thomas Kästele, Michael Fritsch, Thomas Koitsch und Anton Goldhofer.

Die insgesamt 55 gespendeten Kuchen wurden unter der Leitung von Ursula Skusa und Monika Goldhofer und vielen weiteren helfenden Maibaummädels sowie Müttern komplett verkauft.

Ein Dankeschön geht an alle Beteiligten der Freiwilligen Feuerwehr Iffeldorf, die den Maibaumtransport abgesichert haben, an den Bauhof Iffeldorf für die Sonderschicht am Feiertag, an Anton Walser mit seinen Begleitern für das sehr schöne Pferdegespann, an die Musikkapelle Iffeldorf, die für den musikalischen Schwung sorgte, sowie an Bea Glass und Christian Podolski, die alles mit Fotoapparat und Kamera bestens dokumentierten. Besonders herzlich bedanken möchte ich mich natürlich bei Herrn Berthold von Pfetten, der den Baum gespendet hat.

Zu guter Letzt danke ich allen Maibaummädels und -burschen, die in den letzten 6 Wochen bei sämtlichen Vorbereitungen mitgeholfen und dafür gesorgt haben, dass wir ein in meinen Augen überragendes Fest auf die Beine gestellt haben und einen sehr schönen Maibaum zumindest hergerichtet haben. Mein spezieller Dank gilt meinen Vorstandskollegen Sebastian Feldl, Michael Skusa, Rainer Huber, Ursula Skusa und Monika Goldhofer, die mir immer mit Rat und Tat zur Seite standen und maßgeblich daran beteiligt waren, dass der Tag so reibungslos abgelaufen ist. Nur durch die Mithilfe und Bereitschaft vieler Freiwilliger ist es möglich, ein Fest dieser Art zu organisieren und durchzuführen. Auch wenn die Muskelkraft der Männer dieses Jahr nur bedingt gebraucht wurde, bedanke ich mich natürlich bei allen, die geholfen haben.

Ich bin mir sicher, dass es die absolut richtige und einzig vernünftige Entscheidung war, den diesjährigen Maibaum nicht aufzustellen. Diese Rückmeldung habe ich bereits von vielen Gästen, aber auch Unbeteiligten bekommen.



Trotzdem ist es für mich nach wie vor ein sehr trauriges Bild, wenn ich von Antdorf kommend nach Iffeldorf fahre und nur eine leere Schiene am St. Vitus-Platz sehe. Doch ich bin absolut zuversichtlich, dass wir alle zusammen wieder anpacken und nach einem Jahr ohne Maibaum, am 1. Mai 2019 einen neuen, mindestens genauso schönen, vielleicht nicht ganz so schweren Maibaum sicher aufstellen werden!

*Text: Tobias Färber, Fotos: Markus Bauer*

ANZEIGE

Margarete und Leonore Leidel  
Kunsthandwerk

Hofmark 7  
82393 Iffeldorf  
Telefon 08856-7180



[www.die-weihnachtsengel.de](http://www.die-weihnachtsengel.de)

## Miteinander auf dem Weg sein - Für einander da sein

**Die Helferinnen und Helfer der Nachbarschaftshilfe Iffeldorf e.V. leisteten auch 2017 wieder viele Stunden ehrenamtlicher Arbeit.**



Eine beeindruckende Jahresbilanz ganz unterschiedlicher Tätigkeiten und Veranstaltungen legte die Vorsitzende der Iffeldorfer Nachbarschaftshilfe Ria Markowski in der Jahreshauptversammlung im Bürgersaal in Iffeldorf vor und gab

Einblicke in die Tätigkeiten eines gut funktionierenden Teams, das sich guten Zuspruchs und positiver Resonanz der Iffeldorfer Bürgerinnen und Bürger erfreut.

Insgesamt wurden im vergangenen Jahr 1816 Einsatzstunden geleistet. Das Spektrum der Einsätze war breit gefächert. So wurden Senioren besucht, zum Arzt begleitet, bei kleineren Reparaturarbeiten unterstützt, ihr Rasen wurde gemäht und Telefon-, PC- und Fahrdienste wurden für sie durchgeführt. Die Nachbarschaftshilfe organisiert Schulweghelfer, kümmert sich um Vorbereitung und Durchführung von Vorträgen und hilft im Asylbereich. „Viele Kleinigkeiten werden aber gar nicht aufgeschrieben und erscheinen so nicht in der Statistik“, berichtete die Schriftführerin Christa Kroiß.

Die gut besuchte Versammlung fand im Bürgersaal des Deichstetter Hauses statt. Dort hat die Nachbarschaftshilfe seit April 2017 in der Remise ihr Büro und dort werden auch einmal im Monat ein gut besuchter Mittagstisch und ein Senioren-Café angeboten. Marion Jakob organisiert diese jedes Mal mit großem Engagement.

Ein Großteil der ehrenamtlichen Arbeit wurde wieder im Bereich Asyl geleistet. Die Probleme, mit denen die Helfer hier konfrontiert wurden, waren auch 2017 beträchtlich. Arbeitsverbote, Verfahrensprozesse, die Zusammenarbeit mit den Behörden und Ämtern, aber auch unerfüllte Erwartungen

der Asylbewerber sowie die politische Gesamtsituation haben es den Helfern nicht immer leicht gemacht.

Die Mitgliederentwicklung zeigt, dass sich der Verein seit seiner Gründung im Jahr 2013 zu einer festen Institution entwickelt hat. Mit 251 Mitgliedern, von denen 52 aktiv als Helferinnen und Helfer zur Verfügung stehen, und zahlreichen Förderern und Spendern weist der Verein ein solides Fundament auf. Dies wurde besonders deutlich, als Irmi Zimmermann den Kassenbericht verlas, der von den Rechnungsprüfern Eberhard v. Radetzky und Traudl Kühn ohne Beanstandungen bestätigt wurde.

Nach dem Wegzug des bisherigen Rechnungsprüfers Eberhard v. Radetzky musste ein Nachfolger gewählt werden. Mit der Wahl von Volker Köllnberger ist somit das erweiterte Vorstandsteam wieder komplett.

Besuche und die Unterstützung in vielen Lebensbereichen sind wichtige Themen und tragen dazu bei, gerade älteren Bürgerinnen und Bürgern eine selbstständige und selbstbestimmte Lebensführung zu ermöglichen und zu erhalten. Soziale Kontakte und die Möglichkeit, anderen Menschen zu begegnen, aktiv am Leben teilzunehmen und sich selbst einzubringen, sind die Basis eines gemeinsamen Miteinanders, wie die Vorsitzende Ria Markowski betonte. Dass dies gelungen ist, zeigt die große Teilnahme der Bürgerinnen und Bürger bei den angebotenen Veranstaltungen sowie am Helfertelefon. Dort nimmt Marlies Völk die Anfragen entgegen und koordiniert die Einsätze der Helfer. Wie wichtig diese Funktion ist und wie unverzichtbar der Verein für Iffeldorf sei, betonte Bürgermeister Hubert Kroiß in seiner Rede. Er bedankte sich bei den Helferinnen und Helfer sowie beim Vorstand für ihr Engagement und ihren Einsatz.

*Text: Ria Markowski*

NACHBARSCHAFTSHILFE IFFELDORF E.V.

## Erste-Hilfe-Kurs für Senioren

„Richtig helfen können – ein gutes Gefühl!“  
Im Notfall an Ort und Stelle beherzt zu handeln und Leben zu retten, sollte selbstverständlich sein.



An zwei Freitagnachmittagen bot die Nachbarschaftshilfe Iffeldorf e.V. in Kooperation mit dem Bayerischen Roten Kreuz einen Erste-Hilfe-Kurs an. Dabei lernten die Teilnehmer die Themen, die im Notfall wirklich wichtig sind, um Ersthelfer zu sein. Kurz, prägnant und immer mit Blick auf die notwendigen Maßnahmen. So konnten sie alle praktischen Maßnahmen selbst ausprobieren, Ihr Wissen auffrischen und haben dabei erfahren, was im Notfall zu tun ist und welche Maßnahmen durchgeführt werden müssen.

Dass es gar nicht so einfach ist, einen fachgerechten Verband anzulegen, einen Menschen in die stabile Seitenlage zu bringen und eine wirksame Herz-Druck-Massage durchzuführen, diese Erfahrung machten die vorwiegend älteren 20 Teilnehmer des Ersten-Hilfe-Kurses. Ines Schessel, Ausbilderin beim Bayer. Roten Kreuz, zeigte, wie's richtig gemacht wird, und mit viel Spaß und Freude wurden die Übungen durchgeführt. Am Ende gab es noch ein Ersthelfer-Zertifikat und die Teilnehmer waren sich einig, Erste Hilfe ist wichtig – es gibt Sicherheit, wenn man im Notfall gefordert ist – das sollte jeder wissen.

*Text und Fotos: Ria Markowski*

ANZEIGE



## Die Agrarberatung der Sparkasse.

**Von Spezialisten - für Spezialisten**

Wir unterstützen Sie bei:

- Landwirtschaftlichen Investitionen
- Hofübergaben
- Fördermitteln und Förderdarlehen
- Liquiditätsmanagement

Kontakt: [agrar@sparkasse-oberland.de](mailto:agrar@sparkasse-oberland.de)  
Telefon 0881 641-392, Herr Benjamin Daiberl



IFFELDORF IN CHÂTEAUBOURG

## Partnerschaftsfahrt der Extraklasse

**Strapaziös und dennoch aller Mühen wert war die Reise: Mit 2500 Autobahnkilometern und wenig Schlaf im Gepäck, dafür mit jeder Menge wunderbarer Eindrücke im Herzen kehrte Mitte Mai die Iffeldorfer Delegation von ihrem viertägigen Aufenthalt in der Bretagne zurück.**

Eine volle Hundertschaft hatte sich per Bus oder privat auf den langen Weg gemacht, um am Partnerschaftsfest teilzunehmen. Turnusmäßig traf man sich diesmal in Châteaubourg, wo die Gastgeber ein Programm vom Feinsten zusammengestellt hatten.

Der Ankunftstag war nach einem ausgiebigen Begrüßungsbuffet dem Wiedersehen oder Kennenlernen gewidmet, denn erfreulicherweise waren auch heuer wieder einige Familien (samt Kindern!) neu mit von der Partie.

Früh ging es dann am nächsten Morgen mit vier (!) Bussen los in Richtung Norden. In St. Malo wartete bereits das Schiff, auf dem die Reisegruppe die raue Atlantikküste mit ihren steilen Felsen, Forts und Vogelklippen entdeckte.

Das anschließende Strandpicknick bekam durch aufgewirbelten Sand manch ungewollte Würze, noch mehr Aufsehen erregte jedoch das unerschrockene Bad von Josef Prinz im 10° kalten Meer. Ein Bummel durch die Altstadt von St. Malo rundete den Ausflug auf eindrucksvolle Weise ab.

Am Abend lud die Gemeinde Châteaubourg zum Empfang, den Bürgermeister Teddy Regnier mit einer bemerkenswerten zweisprachigen Rede eröffnete. Wie er, so hob auch der neue Präsident des örtlichen Comité de jumelage, Jean-Francois Davy, die Bedeutung solcher Partnerschaften im heutigen Europa hervor und beschenkte die Iffeldorfer Gäste mit der Reproduktion einer wertvollen bretonischen Landkarte aus dem 16. Jahrhundert. Bürgermeister Hubert Kroiß und Komitee-Vorsitzender Wolfgang Bronner revanchierten sich mit zwei Bierfässern aus Bayern und Südtiroler Speck für eine zünftige Brotzeit. Noch begeisterter waren die Franzosen allerdings von einem zweiten Geschenk: Eine neunköpfige Abordnung der Iffeldorfer Musikkapelle sorgte mit bayerischen Melodien, aber auch rassigem Bigband-Sound für eine phantastische

Stimmung im Saal. Und auch der stimmungsgewaltige Iffeldorfer „Jumelage-Chor“, geleitet von Dieter Becker und Ellen Hennen, animierte vom ersten Ton an das Publikum zum Mitsingen und -schunkeln von deutschen Schlager-Highlights. Erst am frühen Morgen war der letzte Schluck auf die deutsch-französische Freundschaft getrunken.







Am Samstag erkundete man in kleineren und größeren Gruppen die Umgebung. Bevorzugte Ziele waren dabei die Altstadt von Rennes mit ihren 370 Fachwerkhäusern und der Mont Saint Michel an der Küste, aber auch eine mehrstündige Wanderung rund um Châteaubourg stand auf dem Programm.

So war für den abendlichen Hunger gesorgt, der angesichts zweier Spanferkel am Spieß dringend vonnöten war. Nicht nur diese und andere kulinarische Köstlichkeiten, auch der bretonische Cidre und die flotten Chansons des Gastgeber-Chores ließen die Stimmung bald in die Höhe schnellen. Den Rest erledigte dann eine Rockband, die mit voller Gitarrenkraft dem Saal bis weit nach Mitternacht einheizte.

Dementsprechend ruhig klang dann der Sonntag in den Familien aus. Noch einmal zeigte die Musikkapelle ihr Können beim gemeinsamen Grillen, und mit bretonischen Volkstänzen beschloss man vier für alle Beteiligten unvergessliche Tage der freundschaftlichen Begegnung. Zum Schluss hatte Wolfgang Bronner für seine Iffeldorfer noch ein Sonderlob parat: „Mit einer solchen Pfundstruppe ist mir um die Zukunft unserer Partnerschaft überhaupt nicht bang!“

*Text: Heiner Grupp,*

*Fotos: Heiner Grupp und Wolfgang Bronner*



JUBILÄUMSJAHR: 50 JAHRE VERSCHÖNERUNGSVEREIN  
IFFELDORF E.V.

## Lust auf Natur in unseren Gärten

**Den Auftakt zur Veranstaltungsreihe „ 50 Jahre Verschönerungsverein Iffeldorf e.V. machte Frau Dipl.Ing.agr. Heike Grosser im Bürgersaal des Rathauses Iffeldorf. Als langjährige Kreisfachberaterin für Gartenkultur und Landespflege beim Landratsamt Weilheim - Schongau konnte sie ihre reichen Erfahrungen aus der Praxis mit Gartenplanung und Gestaltung zu diesem Thema anschaulich einbringen.**

Frau Grosser stellte klar: Das Paradies braucht Hilfe! Um Gärten naturnah planen oder auch nur umzugestalten, bedarf es einiger grundlegender Überlegungen, die nicht nur zum Vorteil der menschlichen Nutzer sind, sondern auch als Lebensraum für die unterschiedlichste heimische Tier-, aber besonders die Vogel- und Insektenwelt dienen. Durch naturnahe Bepflanzung von Bau- und Wohngrundstücken mit Bäumen, Sträuchern und Blumen entsteht außerdem eine natürliche Durchgrünung der Wohnorte und damit auch eine Steigerung der Lebensqualität der Bewohner.



An Hand der Broschüre „Lust auf Natur in unseren Gärten“ (erhältlich am LRA Weilheim-Schongau) machte Frau Grosser einen Streifzug durch alle wichtigen Themen von der Gartenplanung bis zur Gartengestaltung. Hier nur einige ihrer Vorschläge:

- Versiegeln Sie möglichst wenig Bodenfläche, damit das Regenwasser versickern kann.
- Verwenden Sie heimische Bäume und Sträucher. Besonders Laubgehölze sind unverzichtbar. Sie schützen vor Wind und Sonne, filtern Staub und Abgase und produzieren Sauerstoff.
- Ein Obstbaum sollte in keinem Garten fehlen.
- Zusätzliche Strukturen und Unterschlupf für viele Tierarten bieten Stein-, Laub- und Reisighaufen, Baumstümpfe und Wurzelstöcke unter den Sträuchern.
- Verwenden Sie im eigenen Garten keinen Kunstdünger und keine chemischen Spritzmittel.
- Mähen Sie nicht Ihren ganzen Rasen, sondern dulden Sie Blumen, die sich nach und nach dort ansiedeln (Gänseblümchen, Günsel, Braunelle, Klee, Schafgarbe, Gundermann, Ehrenpreis).
- Schneiden Sie Ihre Wildblumen erst im Frühjahr bodennah ab, denn in den hohlen Stengeln überwintern Insekten und die Samen dienen Vögeln als Nahrungsquelle.
- Gartenmöbel aus Tropenholz tragen zur Zerstörung der Regenwälder bei. Achten Sie bei allen Holzarten auf das FSC-Siegel, das am ehesten für die Herkunft aus nachhaltiger Holzwirtschaft steht.

Vor der zauberhaften Kulisse mit Heuwinkelkapelle, Benediktenwand und der hellgrünen Frühlingswiese davor wurde mit den zahlreichen Besuchern anschließend noch lebendig diskutiert und die Referentin beantwortete praktische Gartenfragen .

Ein herzlicher Dank an Frau Grosser für den motivierenden Abend am Beginn des Gartenjahres 2018!

*Text und Fotos: Isolde Künstler*

**QR** **Wer einen Garten hat, lebt schon im Paradies!** (Aba Assa)

Herzlich willkommen

DAS  
*Friseur*  
STÜBERL EDITH  
Meisterbetrieb

Anmeldung erwünscht

Am Bodenbach 4 | 82393 Iffeldorf | Tel.: 0 88 56 / 67 02



Andreas  
Michl

Zimmerei  
Holzbau  
Planungsbüro  
Baubetreuung  
Energieberatung

Osterseenstraße 15  
82393 Iffeldorf  
Tel.: 0 88 56 / 80 41 91  
Mobil: 01 73 / 3 87 27 17

DIE HEUWINKLBAND ON TOUR

## Standing Ovations für Iffeldorfs musikalische Botschafter

Drei Tage unterwegs, über 700 km Busfahrt, zwei große Konzerte mit aufwändigem Auf- und Abbau: Kein leichtes Programm für die Heuwinklband bei ihrer „Tournée“ nach Nürnberg und in den Odenwald, aber ein Kraftakt, der sich unbedingt gelohnt hat!

Am Ende hatten alle gut lachen!



von ihm am Keyboard und seiner Instrumentalgruppe.

Ebenso souverän und überzeugend agierten die beiden Schauspieler Gerhard Prantl und Robert Einberger. Als biblische bzw. heutige Figur boten sie den roten Faden der Geschichte und vermittelten – zusammen mit Bernd Metzlers eindrucksvoller Videopräsentation – höchst eindringlich die Botschaft des Abends.

Die Heuwinklband noch ganz entspannt bei der Stellprobe

[oben]

Volle Konzentration beim Auftritt

Lange schon hatten Anke Woitas, ehemalige Gemeindereferentin und Gitarristin, und Schlagzeuger Dieter Becker die Heuwinklband in ihre jeweilige Heimat eingeladen. Und nach monatelangen Vorbereitungen war es Mitte April soweit: Mit knapp 30 SängerInnen und Instrumentalisten und jeder Menge Equipment ging es zunächst zu Anke Woitas nach Nürnberg-Katzwang, wo die Gruppe bereits vor zwei Jahren zu Gast war. Diesmal hatte die Heuwinklband ihr Oratorium „eclesia viva“ im Gepäck, das als modernes Musical das biblische Geschehen vom Tod Jesu über seine Auferstehung bis hin zur Sendung des Heiligen Geistes an Pfingsten zum Inhalt hat.

Und wie schon beim ersten Gastspiel sprang der Funke in der voll besetzten Kirche schon nach den ersten Liedern über. Das lag zum einen an der packenden Präsenz und Ausstrahlung des Chores, zum anderen an den mitreißenden Kompositionen von Bandleader Franz Kiefer, perfekt dargeboten

Das Feiern in der Nürnberger Altstadt fiel nur kurz aus, da es schon am Morgen weiterging nach Weinheim bei Heidelberg. Ganz in der Nähe, auf den Höhen des Odenwaldes, liegt Abtsteinach, wo die Heuwinklband – dank Dieter Beckers besten Verbindungen – genauso herzlich empfangen wurde wie tags zuvor in Franken. Und genauso intensiv gelang am Abend auch die zweite Aufführung von „eclesia viva“ vor einem restlos begeisterten Publikum, das die Iffeldorfer erst nach mehreren Zugaben ziehen ließ.

Fein abgerundet wurde der Wochenendtrip am Sonntag mit einer kurzweiligen Führung durch die Heidelberger Altstadt und hinauf zum Schloss. Trotz langer Busfahrten und manchem Stau waren sich am Ende alle einig: Das war ein Meilenstein in der (bald 20-jährigen!) Geschichte der Heuwinklband – mit Konzerten, die nicht nur unter die Haut, sondern tief ins Herz gingen!

Text: Heiner Grupp, Fotos: Petra Metzler

## Das neue Gremium steht

Alle vier Jahre werden in den bayerischen Diözesen die Pfarrgemeinderäte neu gewählt, Ende Februar war es auch in Iffeldorf wieder soweit. Und mit etlichen neuen Gesichtern, aber auch einigen „alten Hasen“ geht das Laiengremium der Pfarrei St. Vitus hoch motiviert in die neue Amtsperiode.



Gut aufgestellt für die nächsten vier Jahre: Der neue Pfarrgemeinderat mit (v.l.) Heinz Hennen, Maria Mack, Bernd Meurer, Birgit Zehetmayr, Birgit Brüseken, Martin Widmann, Heiner Grupp, Hans-Peter Gaugele, Andrea Amann, Maria Kästele, Marianne Retzer-Brabetz und Lorenz Schäffler (Nantesbuch).

Die erste Überraschung gab es schon vor der Wahl: Es erklärten sich erfreulicherweise 16 Frauen und Männer zur Kandidatur bereit - ein klarer Beweis für Tatendrang und Engagement im Iffeldorfer Kirchenvolk, aber auch ein schönes Zeichen der Anerkennung für die Arbeit des Pfarrgemeinderates in den vergangenen Jahren. Dessen Mitgliedern sei hier für ihren enormen und wertvollen Einsatz herzlich gedankt, ganz besonders den ausgeschiedenen Damen und Herren Marlies Völk, Maria Günthner, Beate Wächtler und Wolfgang Thevessen.

Genauso gilt der Dank allen, die ihre Stimme abgegeben haben. Denn das war die zweite positive Überraschung: Durch die Allgemeine Briefwahl fühlten sich erfreulich viele Iffeldorfer zur Teilnahme ermuntert und zeigten so ihre Verbundenheit mit der Gemeinde. Die rekordverdächtig hohe Wahlbeteiligung von exakt 40 % bedeutet nicht nur einen klaren Auftrag, sondern ist auch eine tolle Ermutigung für das neue Team.



Dieses traf sich bald nach der Wahl zu einer Klausurtagung in St. Ottilien, wo man in klösterlicher Atmosphäre Kraft tanken konnte, aber auch wichtige Impulse für die anstehenden Aufgaben erhielt. Letztere wird man wieder mit Heiner Grupp als Vorsitzendem und - neu im Amt! - mit Maria Mack als Stellvertreterin, vor allem aber mit viel Gottvertrauen in Angriff nehmen. Die erste größere Bewährungsprobe wird am 15. Juli das Pfarrfest sein. Es beginnt mit dem Familiengottesdienst um 10 Uhr, anschließend wird im Pfarrgarten kräftig gefeiert. Alle Iffeldorfer sind schon heute herzlich dazu eingeladen!

Zusammen mit Marlies Völk und Wolfgang Thevessen (beide fast 40 Jahre dabei!) verabschiedeten Pfarrer Haf und Vorsitzender Heiner Grupp auch Beate Wächtler und Maria Günthner aus dem Pfarrgemeinderat.

*Text: Heiner Grupp, Fotos: Ulrike Gaugele*



CAPELLA VOCALE IFFELDORF

## Das etwas andere Sommerkonzert

**Nach dem Auftritt ist vor dem Auftritt: Nach dem Eröffnungskonzert am Heiligen Grab und dessen Wiederholung am Karfreitag in der Murnauer Christus-Kirche ging es für die Sängerinnen und Sänger der capella vocale nach Ostern ohne Pause weiter – mit CD-Aufnahmen und intensiven Proben für das Sommerkonzert im Juli.**

Vor der Kulisse des Heiligen Grabes „wirkte der andächtige Gesang der schwarz gekleideten Gestalten wie eine eigenwillige Form des Gebets, war voll sphärischer Tiefe, inbrünstiger Gläubigkeit und mystischer Verklärung. Da war das Kirchenschiff voll mit Gesang, und trotzdem herrschte eine tiefe Stille.“ So kommentierte die örtliche Presse das Konzert am Abend des Palmsonntags, und so empfanden es auch die vielen Besucher in der dunklen Pfarrkirche.

War dieses Programm noch von den ernsten, jahrhundertalten Kompositionen eines Palestrina und William Byrd bestimmt, so wandte sich der Kammerchor mit seiner Leiterin Anne Voit-Isenberg anschließend helleren Tönen zu. Da man für 2019 eine

Kleine Verschnaufpause bei den CD-Aufnahmen in Lenggries: Die capella vocale iffeldorf.

kleine Reise nach England plant und dort auch in den wunderschönen gotischen Kathedralen singen möchte, nahm man zu Bewerbungszwecken an einem langen und hoch konzentrierten Wochenende eine Demo-CD mit einem bunten Querschnitt durch das capella-Repertoire auf.

Derzeit gehört die volle Konzentration den Liedern und Stücken des Sommerkonzertes am Samstag, 7. Juli, in der Mehrzweckhalle. Unter dem Titel „Sommer. Nacht. Traum. - Welcome to all the Pleasures!“ wird die bezaubernde Musik des englischen Komponisten Henry Purcell zu hören sein. Unterstützt von einer kleinen Instrumentalgruppe und den zwei renommierten Gesangssolistinnen Diana Fischer und Brigitte Lang gibt es eine bunte Reise durch die Jahreszeiten, angereichert mit der einen oder anderen szenischen Überraschung. Man darf gespannt sein – und sich den Termin schon mal vormerken!

*Text: Heiner Grupp, Foto: Foto: Matthias Eberhardt*

## Erstkommunion mit besonderem Motto

Bei strahlendem Sonnenschein konnten am 6. Mai 15 Iffeldorfer Mädchen und Buben der 3. Klasse ihre Erstkommunion feiern. Von ihrer Religionslehrerin Christine Eberl und etlichen engagierten Müttern und Vätern(!) in den Gruppenstunden bestens vorbereitet, gestalteten sie zusammen mit Pfarrer Haf einen feierlichen Gottesdienst. Für den musikalischen Schwung sorgte dabei die Heuwinklband.

Wie die ganze Vorbereitung, so stand auch der Gottesdienst unter dem Motto „Jesus - wo wohnst du?“. Auf anschauliche Art erklärte Pfarrer Haf den Kindern in seiner Predigt, dass Jesus nicht nur am Vitus-Platz 4 in der Pfarrkirche wohnt –ein wunderschönes großes Modell von ihr zierte übrigens den Altarraum -, sondern überall dort, wo Menschen in seinem guten Geist leben und handeln. Mit dieser frohen Botschaft im Gepäck ließ es sich dann in den Familien gut weiterfeiern, zu denen erfreulicherweise auch die nigerianische Flüchtlingsfamilie Wilson gehörte.

*Text: Heiner Grupp, Foto: Gerhard Schubert*



Die Überraschung war groß bei den Kirchenbesuchern am 29. April, als zusammen mit Pfarrer Haf auch Pater Cristian in die Pfarrkirche einzog. Anlässlich seines 25-jährigen Priesterjubiläums war er nach Iffeldorf gekommen, wo er als junger Priester 1998-2001 die Pfarrgemeinde leitete. Diese freute sich riesig über das Wiedersehen, feierte mit ihm einen schwungvollen Jubiläums-Gottesdienst (die Heuwinklband, von ihm damals quasi aus der Taufe gehoben, war selbstverständlich zur Stelle) und lud anschließend zum Kirchencafé auf die Terrasse des Pfarrzentrums. Dort wurden nicht nur alte Freundschaften aufgefrischt; Pater Cristian erzählte auch lebhaft von seiner brasilianischen Wahlheimat Sao Paulo, wo er seit einigen Jahren eine große Gemeinde betreut. Und beim Abschied war allen klar, dass diese schöne und tiefe Verbindung auch künftig weiterbestehen muss!

*Fotos: Hans-Peter Gaugele.*



KLIMAWANDEL

## Interview mit dem Diplom-Meteorologen Dr. Manfred Kirchner

**Viele von uns machen sich Sorgen, welche Auswirkungen der sich immer deutlicher abzeichnende Klimawandel auf unser Leben in den Alpen und im Vorland haben wird. Zu diesem aktuellen Thema haben wir den Diplom-Meteorologen Dr. Manfred Kirchner befragt.**

Herr Dr. Kirchner lebt mit seiner Familie seit ca. 20 Jahren in Iffeldorf. Bis zu seinem Ruhestand im Februar 2017 arbeitete er im Helmholtz Zentrum für Gesundheit und Umwelt in München. Dabei waren seine Schwerpunkte die Klimatologie der Alpen und die Umweltforschung. Derzeit arbeitet er noch in einem regionenübergreifenden Projekt zum Schutz der Alpen mit.

**Herr Dr. Kirchner, zunächst eine persönliche Frage: Was hat Sie bewogen, Meteorologie zu studieren?**

Seit meinem 13. Lebensjahr interessierte ich mich für Natur und Wetter. An meinem Heimatort Utting am Ammersee betrieb ich bald eine kleine Wetterstation. An diesem Studium führte daher kein Weg vorbei.

**Der meteorologische Laie wirft Begriffe wie „Wetter“ und „Klima“ oft in einen Topf. Können Sie uns kurz den Unterschied erklären?**

Während der Begriff „Wetter“ den Zustand der Atmosphäre zu einem bestimmten Zeitpunkt an einem bestimmten Ort beschreibt, umfasst „Klima“ statistisch einen längeren Zeitraum (in der Regel 30 Jahre). Es ist üblich, für verschiedene meteorologische Größen (Temperatur, Niederschlag, Wind etc.) die Mittelwerte, deren Abweichungen und Extremwerte anzugeben. Als Witterung bezeichnet man das Wetter in einer Region

über mehrere Tage oder sogar Wochen. Bayern liegt im Übergangsbereich des maritimen Klimas Westeuropas zu einem kontinentalen Klima in Osteuropa. Die Region Oberbayern wird vor allem durch die nahgelegenen Alpen beeinflusst. Die Landeshauptstadt München weist wie alle Verdichtungsräume ein eigenes Klima auf, das sich mehr und mehr vom Umland abhebt. Das sog. Stadtklima ist das durch die Bebauung und deren Auswirkungen modifizierte Klima. Der zu beobachtende Klimawandel ist somit nicht nur eine Folge der weltweit steigenden CO<sub>2</sub>-Emissionen, sondern auch der zunehmenden Verstädterung.

**Unter seriösen Wissenschaftlern ist unbestritten, dass sich das Klima weltweit bereits verändert hat und in Zukunft noch spürbar verändern wird. An welchen Ereignissen bzw. Wetterphänomenen lässt sich in unserer Region schon ein Wandel erkennen?**

In der Tat gibt es bei fast allen Wissenschaftlern keine Zweifel mehr, dass sich das Klima verändert hat. Der April 2018 war praktisch der wärmste April in Mitteleuropa seit Beginn der Aufzeichnungen. 2017 geht beispielsweise im Alpenvorland als eines der zehn wärmsten Jahre in die bis ins Jahr 1781 zurückreichenden Annalen ein. Wie die Aufzeichnungen der weltweit ältesten Bergwetterwarte auf dem Hohen Peißenberg zeigen, lag die Jahresdurchschnittstemperatur bei 8,0 Grad und damit um 1,5 Grad über dem langjährigen Mittel von 1960 bis 1990. Die lange Reihe vom Hohen Peißenberg belegt zwar, dass es bis 1800, zwischen 1840 und 1900 und zwischen 1950 und 1970 kühlere Phasen gab, dass aber seit 1980 die Temperaturkurve fast gleichmäßig stark nach oben geht. Beim Niederschlag ist seit 1900 eine Zunahme von etwa 1100 mm auf



1200 mm festzustellen. In der Zeit der stärksten Temperaturzunahme seit 1980 ist der Jahresniederschlag allerdings nicht mehr weiter angestiegen. Dagegen nimmt die Schneebedeckung seit etwa 30 Jahren auf dem Hohen Peißenberg deutlich ab. Dass die natürliche Variabilität des Klimas auch zu hohen Schneelagen führen kann, zeigte der Winter 2017/18 im Alpenraum.

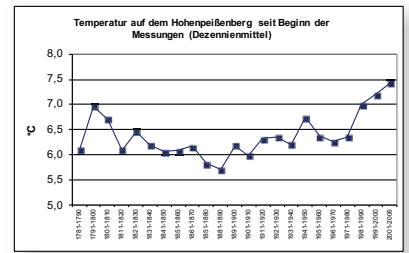
### **Auf welche klimatischen Veränderungen müssen wir uns in den Alpen und im Vorland in den nächsten Jahren und Jahrzehnten noch einstellen?**

Der bayerische Alpenraum mitsamt seinem Vorland ist vom Klimawandel stärker betroffen als andere Regionen. Das liegt daran, dass die Temperatur stärker ansteigt, wenn bei zurückgehender Eis- und Schneebedeckung sich die Strahlungsbedingungen an der Erdoberfläche verändern. So wurde in den Alpen ein höherer Temperaturanstieg als im globalen Vergleich gemessen. Eine neue Studie aus Südtirol prophezeit einen weiteren Temperaturanstieg um 2 bis 3 Grad bis zum Ende des Jahrhunderts. Die Jahresniederschlagsmenge wird sich in den Alpen in Zukunft vermutlich nur geringfügig ändern, wobei im Winter etwas mehr und im Sommer weniger Niederschlag fallen dürfte. Schneereiche Winter wechseln sich mit extrem schneearmen Wintern ab. Grundsätzlich wird man aber mit einer kürzeren Schneedeckendauer bis in die mittleren Lagen und natürlich auch bei uns im Oberland rechnen müssen. Generell könnte es sein, dass auf Grund der sich verändernden atmosphärischen Zirkulation Wetterlagen länger andauern und damit Starkniederschläge und Dürre extremer ausfallen.

### **Der Klimawandel ist eindeutig vom Menschen verursacht. Die Politik hat zwar größtenteils das Problem erkannt, notwendige Reaktionen kommen aber zu lahm und zu zögerlich. Was kann Ihrer Meinung nach der einzelne tun, um sich klimafreundlich zu verhalten?**

Die Treibhausgasemissionen z.B. in Bayern sind nach wie vor zu hoch, um die international vereinbarten Klimaziele zu erreichen. Der Kohlendioxid-Ausstoß in Höhe von derzeit ca. 6 Tonnen pro Kopf kann sich im Vergleich der Industrieländer zwar sehen lassen, ist aber nicht nachhaltig. Nach den Forderungen des Weltklimarats dürfte jeder Mensch im Jahr

2050 nur noch 1,5 Tonnen CO<sub>2</sub> pro Kopf und Jahr produzieren, um die Erderwärmung auf die erhofften zwei Grad zu begrenzen. Anhand der zahlreichen im Internet verfügbaren CO<sub>2</sub>-Klimarechner kann sich jeder einen Überblick verschaffen, wie er seinen Klimafußabdruck noch weiter verringern kann. Ein Verzicht auf Fernflüge und Kreuzfahrten oder der Kauf von saisonalen und regionalen Lebensmitteln wären Beispiele. Die Politik ist freilich alles andere als aus der Verantwortung genommen: Rund ein Drittel der Kohlendioxidemissionen in Deutschland stammt von Kohlekraftwerken. Der Vergleich mit dem positiven Beispiel Schweiz zeigt, dass die Verlagerung des Verkehrs auf die Schiene in Deutschland seit einem halben Jahrhundert nur halbherzig erfolgte.



### **Der entscheidende Faktor beim Klimawandel ist die zunehmende Erderwärmung. Wie optimistisch sind Sie als Fachmann, dass weltweit noch rechtzeitig Maßnahmen ergriffen werden, damit die Erderwärmung auf ein erträgliches Maß verringert wird?**

Beim Klimagipfel von Paris haben sich die Staaten darauf geeinigt, die Erwärmung auf maximal zwei Grad bis 2100 zu begrenzen. Das ist meines Erachtens ein sehr ehrgeiziges Ziel. Die Arktis hat das Zwei-Grad-Ziel längst überschritten; bei den Alpen wird es bald soweit sein. Weltweit bleibt nicht mehr viel Zeit. Wenn die gesamten globalen Treibhausgasemissionen bis 2050 um 50 Prozent gesenkt würden, verglichen mit den Werten von 2010, so bestünde vielleicht eine 50:50-Chance, das Zwei-Grad-Ziel zu erreichen. Leider ist der Klimawandel, dessen Folgen in Mitteleuropa weniger gravierend ausfallen dürften als in vielen Teilen der Erde, nicht das einzige Problem. Für einige Experten sind der Rückgang der Arten und gerade das Insektensterben mindestens so bedrohlich. Ein Unterschied besteht hier jedoch: Falls die wichtigsten negativen Faktoren schnell wegfallen, ist eine relativ rasche Umkehr der Entwicklung möglich. Beim Klima ist das nicht so leicht. Selbst wenn nichts mehr emittiert wird, dauert es Jahrzehnte bis Jahrhunderte, bis sich das System wieder erholt.

**➔ ... Beim Klima dauert es Jahrzehnte bis Jahrhunderte, bis sich das System wieder erholt.**

*Das Interview führte Gerhard Färber*

Über den Klangpfad, auf dem Weg zur Moosmühle



BUND NATURSCHUTZ ORTSGRUPPE IFFELDORF

## Besichtigung der Winter-Vogelfütterung an der Moosmühle in Benediktbeuern

Karl Schöllhorn von der Ortsgruppe Penzberg des BUND Naturschutz Bayern e. V. betreut schon seit nunmehr sechs Jahren die Winterfütterung für Wildvögel an der Moosmühle in Benediktbeuern. Seine Frau Gabriele unterstützt ihn dabei äußerst tatkräftig.

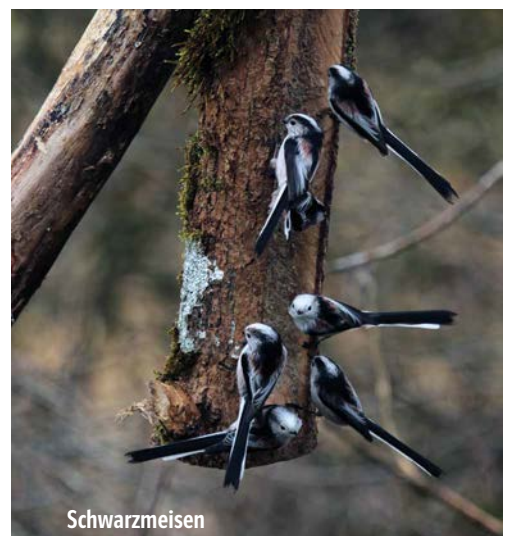
Das Gemeinschaftsprojekt mit dem Zentrum für Kultur und Umwelt (ZUK) wurde von Pater Karl Geißinger vom Kloster Benediktbeuern ins Leben gerufen. Es dient der Kinder- und Erwachsenenbildung, um unsere einheimische Vogelwelt wieder ins Gedächtnis zu bringen. Und somit den drastischen Artenschwund unserer heimischen Bewohner aus der Tierwelt einzuschränken. Denn es wäre jammerschade, wenn der ohnehin schon sehr dezimierte Bestand einheimischer Vögel noch mehr in Bedrängnis kommen würde; wenn noch mehr Tiere im Winter zusätzlich aufgrund mangelnder Nahrung zu Tode kommen.

An einem sonnigen Frühlingstag am letzten Wochenende im März führte uns Karl Schöllhorn bis zur Moosmühle im Großraum Kocheler Moos. Der Weg alleine war für Jung

und Alt bereits ein sinnenreiches Erlebnis. Dort in der eigens dafür errichteten Beobachtungshütte wurde für uns am letzten Fütterungswochenende des scheidenden Winters der Tisch nochmal reichlich gedeckt. Ein sehenswertes Treiben einer bunten Vogelwelt war somit zu beobachten. Selbst der schillerndste und schönste Vogel der einheimischen Vogelwelt, der Eisvogel, kam wiederholt zum Fischen an den eigens dafür angelegten Fisch-Bottich.

Um das ganze Erlebnis besser zu illustrieren, sind ein paar Bilder der beeindruckenden Exemplare beigefügt. In diesem Sinne eine wahrlich gute Empfehlung, wenn man im Winter einmal die heimischen Gefilde besuchen und erfreuliche Eindrücke über die Vielzahl der noch vorhandenen einheimischen Vögel gewinnen möchte. Man kann selbst viel dazu lernen, wie ein jeder einen kleinen Beitrag leisten kann, unser natürliches Umfeld so gut wie möglich uns - und somit unserer Nachwelt - zu erhalten. Herzlichen Dank an die Familie Schöllhorn für die liebenswert moderierte Besichtigungstour.

*Text: Klaus Weis, Fotos zur Schutzhütte: Annerose Weis, Fotos zu Vögel: Karl Schöllhorn*





LESEN, FÜHLEN, SCHNEIDEN

## Bäume schneiden mit Klaus Weis in der Heuwinklstraße

**Ich hatte letztes Jahr, als ich von der Baumschneide-Aktion von Klaus Weis und Hans Lang erfahren hatte, spontan gesagt, dass ich Klaus Weis gerne unterstützen würde. Nicht, dass ich der Meister im Bäume schneiden wäre oder viel Erfahrung aufweisen würde. Vielmehr war ich der Meinung, dass mir das Freude machen und dass ich mich hier sinnvoll einbringen könnte.**

Also war ich nicht überrascht, eine Mail „Bäume beschneiden“ von Klaus Weis in meinem Postfach zu finden, sogar ein für uns beide passender Termin konnte zügig gefunden und auf den 10. April angesetzt worden.

„Soll ich was mitbringen?“ – „Eine große Leiter! Den Rest bringe ich mit!“ Also habe ich die große Schiebeleiter – soweit es ging – ins Auto gepackt und bin unter Missachtung der Ladungssicherungspflicht die Staltacherstraße entlang zum Heuwinkl geschlichen. Klaus Weis war schon da. „Hast Du schon mal Bäume geschnitten?“ „Eigentlich nicht, nur so störende Äste beseitigt.“ „Ok, macht nix. Bäume schneiden ist nicht so schwierig, das schaffst Du schon! Bäume muss man lesen! Schau einfach hin, dann siehst Du schon, wohin sie wachsen wollen. Notfalls fühle an den Ästen, wo die neuen Triebe kommen. Also lesen, fühlen, schneiden! Umgekehrt ist schlecht. Und mit Theorie läuft da auch nichts. Empirisches Vorgehen ist gefragt. Arg viel kann man eigentlich nicht falsch machen, es wächst alles wieder nach. Es sei denn, man macht es wie die Spezialisten, die mit der Kettensäge einmal drum herum gehen und solche verunstalteten Opfer hinterlassen wie den Ersten da ganz vorne. Der tut sich schwer, wieder ein ordentlicher Apfelbaum zu werden. Achte auf einen sicheren Stand bei der Leiter! Nicht zu steil anstellen und wackeln darf sie natürlich auf gar keinen Fall, im Zweifelsfall muss einer von uns den anderen sichern!“

Dann kam noch eine kurze Einweisung in die mitgebrachten Werkzeuge, mehrere Rebscheren und kleinere und größere Sägen. Eine der Sägen sah ziemlich antiquiert aus. „Die ist noch von meinem Vater und die hat er gehütet wie seinen Augapfel. Sie ist aber auch wirklich gut!“ Nach einer kurzen praktischen Einweisung war ich mir mit dem „Lesen“ nicht mehr so ganz sicher und mit dem Schneiden war Klaus auch nicht so ganz zufrieden. „Lass’ keine Stümpfe stehen, da treiben die gleich wieder unkontrolliert aus!“ „Aha!“ Irgendwann habe ich dann verstanden, was gemeint war und wie es ging. Während Klaus ziemlich gelenkig im Baum und auf den höchsten Ästen rumturnte – je höher, desto lieber –, bin ich der ganzen Sache von der Leiter aus zu Leibe gerückt und nach einiger Zeit ging das Lesen, Fühlen und Schneiden dann auch einigermaßen zügig ab und schließlich habe ich auch erkannt, was mit „verunstaltetes Opfer“ gemeint war. Denn einer der kleinen Bäume sieht wirklich traurig aus und eine Formgebung war bei ihm sehr schwierig.

Jedenfalls hatten wir am späten Nachmittag alle Apfelbäume in der Heuwinklstraße geschnitten, einen riesigen Berg Äste angehäuft, 30 Minuten lang das Smartphone von Hans gesucht und den Anwohnern ein interessantes Spektakel geliefert. Während Hans seine beiden Abendtermine auch noch vorbildlich – aber vermutlich etwas erschöpft – absolviert hat, habe ich meine Eigentümerversammlung aber glatt vergessen. Tut mir leid!

*Bild und Text: Wolfgang Döhl*

BUND NATURSCHUTZ, ORTSGRUPPE IFFELDORF

## Hat Bürgermeister Kroiß jetzt einen Vogel?

**Oder vielleicht gar zwei oder drei? Nun zumindest wäre jetzt am Deichstetter - Haus genügend Platz für sie geschaffen.**

Hintergrund ist die diesjährige Aktion des Anbringens der Nisthilfen für Mehlschwalben. Die Mehlschwalbe (lat.: *Delichon urbicum*) steht bereits auf der roten Liste der einheimischen Vogelarten, die vom Aussterben bedroht sind! Unser Beitrag zum Artenschutz ist das Anbringen dieser Nisthilfen, um ihnen eine Möglichkeit zu bieten, sich wieder in Iffeldorf anzusiedeln. Gefolgt sind wir hier dem Beispiel der Ortsgruppe Penzberg des BUND Naturschutz Bayern e. V., der bereits im letzten Jahr am Gut Hub eine vergleichbare Aktion erfolgreich gelungen ist.

Eine kleine Schwalbenkolonie konnte dadurch wieder sesshaft gemacht werden. Dank der beratenden Unterstützung von Hans Knetsch, ebenfalls langjähriges Mitglied der Penzberger Ortsgruppe, wurden geeignete Standorte in ganz Iffeldorf gesucht und gefunden. Es ist kein Selbstverständnis, dass die weniger bekannte Spezies der Mehlschwalben diese Hilfe auf Anhieb annimmt. Die bekanntere Art ist die noch



reichlicher vorhandene und in offenen Stallungen nistende Rauchschwalbe. Daher bleibt es abzuwarten, ob dieser Versuch gelingt.

Ich selbst beobachte schon einige Jahre, dass Mehlschwalben selbst versuchen, wieder Nester zu bauen. Leider wurden sie wiederholt entfernt, da Vögel vielen Menschen zu viel Dreck machen. Allerdings sind sie die natürlichen Feinde der so oft gescholtenen und äußerst unbeliebten Schnaken an den Osterseen.

**Es gibt nun über den Ort verteilt vier neue Standorte:**

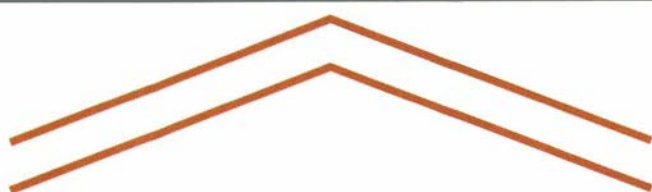
- Gut Eurach
- Seeshaupter Straße , nördlich des Gewerbegebietes
- Deichstetter - Haus
- Jänergasse
- 

**Mein herzlicher Dank gilt:**

- Hans Knetsch für die beratende Unterstützung
- Bürgermeister Hubert Kroiß für die Übernahme der Kosten für die Nisthilfen
- der Jugendgruppe der Freiwilligen Feuerwehr Iffeldorf e. V für das sachgerechte und sichere Aufhängen der Nisthilfen
- sowie den jeweiligen Eigentümern / Verwaltern der Anwesen, welche bereitwillig dieser Aktion zugestimmt haben

*Text und Fotos: Klaus Weis*

ANZEIGE



**Klosterhuber-Spenglerei**  
Meisterbetrieb seit 1963  
Bedachungen aller Art

Alpenstraße 4 · 82393 Iffeldorf  
Telefon: 0 88 56 - 38 88 · Handy: 01 71 - 6 20 25 22  
Fax: 0 88 56 - 8 24 20  
Email: klosterhubergmbh@web.de



## Spargel-Lachs-Omelett

### Zutaten für 4 Personen:

500 g weißer Spargel  
500 g grüner Spargel  
8 Eier  
75 ml Milch  
2 EL Schnittlauchröllchen  
150 g Räucherlachs in Scheiben  
Öl  
250 g Butter  
4 Eigelb  
2 TL Zitronensaft  
Salz und Pfeffer  
1 Beet Kresse



### Zubereitung:

1. Den weißen Spargel ganz und den grünen Spargel am unteren Drittel schälen, Enden abschneiden. Weißen Spargel in kochendem Salzwasser 5 Minuten vorgaren, dann grünen Spargel ca. 5-10 Minuten mitgaren. Spargel abtropfen und warm stellen.
2. Nun die Eier, Milch und Schnittlauch verquirlen, salzen und pfeffern. Den Lachs in Streifen schneiden und dazugeben.  $\frac{1}{4}$  der Masse in einer Pfanne in heißem Öl von beiden Seiten ein paar Minuten stocken lassen, danach 3 weitere Omeletts zubereiten und warm stellen.
3. Die feste (!) Butter, Eigelb, Zitronensaft, Salz und Pfeffer kommen gemeinsam in eine kalte Pfanne, die auf der Herdplatte anschließend langsam erhitzt wird. Dabei werden die Zutaten mit dem Schneebesen verquirlt. Da alle Zutaten behutsam auf dieselbe Temperatur gebracht werden (bitte nur auf mittlere Temperatur erhitzen, da sonst das Eigelb stockt) und die Butter dabei langsam schmilzt, verbindet sich automatisch immer nur eine kleine Menge Fett mit der Eimasse (Natürlich kann man auch eine fertige Sauce Hollandaise-Zitrone verwenden). Jetzt noch die Kresse einrühren.

Zum Schluss die Omeletts mit dem Spargel und der Sauce füllen.

*Ein Rezept von Sabine Welzmüller*

### Rezepte von Iffelderfer für Iffelderfer.

Wenn Sie uns Ihr Lieblingsrezept verraten wollen, dann senden Sie bitte ein eMail an:

**dorf@journal.iffeldorf.de**

# VERANSTALTUNGSKALENDER

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort	Veranstalter
<b>Juni 2018</b>				
15. - 17.06.2018		MTB-Wochenende für Kinder und Erwachsene	Bikepark Saalbach	Skiclub Iffeldorf
23.06.18	19:00	"Simon Höfele (Trompete) Magdalena Müllerperth (Klavier)"	Mehrzweckhalle (GZ)	Iffeldorfer Meisterkonzerte
<b>Juli 2018</b>				
07.07.18	09:00	Kleinfeldturnier (Fußball)	Sportplatz am Bahnhof	TSV, Boca Seniors
07.07.18		Sommerkonzert der capella vocale Iffeldorf	Mehrzweckhalle (GZ)	Pfarrgemeinde
14.07.18	08:00	Altpapiersammlung		TSV, Abt. Fußball und Skiclub
15.07.18	ab 11:00	Pfarrfest	Pfarrgarten, Bei schlechtem Wetter in der Mehrzweckhalle"	Pfarrgemeinde
21.07.18	11:00	Gaudi Triathlon	Sportplatz am Bahnhof	Skiclub Iffeldorf
21.07.18	19:00	Rock' n Grill	Mehrzweckhalle (GZ)	Landgasthof Osterseen
28.07.18	17:00	Hopfenfest	St. Vitus-Platz	Musikkapelle Iffeldorf
<b>August 2018</b>				
06.08. - 10.08.2018	jew. 09:30 - 15:30	Soccer Camp der MFS (Münchner Fußball Schule); für Kinder von 6 - 12 Jahren	Sportplatz an der Maffeistraße	TSV, Abt. Fußball
11.08.18	08:00	Altpapiersammlung		Schützenverein
13.08. - 19.08.2018		Sommerworkshop „Seele singe“, Mitsingen für Erwachsene und Kinder; Iffeldorfer Kinder sind kostenfrei dabei	Kloster Benediktbeuern	KlangKunst
14.08.18	14:00	Kräuterbüschlbinden	Gemeindestadel	Verschönerungsverein Iffeldorf e. V.
<b>September 2018</b>				
09.09.18	19:30	Heuwinkelfest: Gottesdienst mit Prozession	Pfarrkirche St. Vitus	Pfarrgemeinde
15.09.18	08:00	Altpapiersammlung		TSV, Abt. Fußball
15.09.18		Tagesausflug zum Plansee / Heiterwanger See	Teilnehmer erhalten Detailinfos	Nachbarschaftshilfe und Siedlerverein
15.09.18	19:00	Davide Tomas und Pedro Aguiar; Gitarre	Mehrzweckhalle (GZ)	Iffeldorfer Meisterkonzerte
21.09.18	19:30	Festabend: 110 Jahre SPD-ÖV Iffeldorf	Mehrzweckhalle (GZ)	SPD-Ortsverein
29.09. - 03.10.2018		Siedlerausflug ins Burgenland	Teilnehmer erhalten Detailinfos	Siedlerverein
<b>Wiederkehrende Termine</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Jeden ersten Freitag im Monat findet im Sportheim ein Seniorennachmittag statt. Beginn ist 14:30 Uhr.</li> <li>• Jeden Dienstag um 19:30 Uhr Chorprobe des KlangKunst Chores im Bürgersaal (Rathaus).</li> <li>• Der Stammtisch des CSU-Ortsverbandes findet jeden ersten Montag im Monat um 19:00 Uhr in der Bibliothek (Gemeindezentrum) statt.</li> <li>• Der Stammtisch des SPD-Ortsverbandes findet jeden ersten Dienstag im Monat um 19:30 Uhr im „Sport-Stüberl“ an der Maffeistraße statt.</li> <li>• Der Bürgertreff der Unabhängigen Wählergruppe - Ökolisten (UWÖ) findet jeden zweiten Dienstag im Quartal um 20:00 Uhr in der Bibliothek (Gemeindezentrum) statt.</li> <li>• Das Treffen der Parteifreien Wählergemeinschaft Iffeldorf e.V. (PWG) findet jeden letzten Montag im Monat um 20:00 Uhr in der Bibliothek (Gemeindezentrum) statt.</li> <li>• Das Treffen der Ortsgruppe Bund Naturschutz findet jeden zweiten Dienstag im Monat (außer Schulferien) um 19:00 Uhr in der Bibliothek (Gemeindezentrum) statt.</li> <li>• Ab 2018 findet das Senioren Café der Nachbarschaftshilfe jeden letzten Samstag im Monat mit wechselnden Themen statt (außer August).</li> <li>• Ab 2018 findet der Iffeldorfer Mittagstisch der Nachbarschaftshilfe jeden zweiten Donnerstag im Monat statt (außer August).</li> </ul>				

ANZEIGE

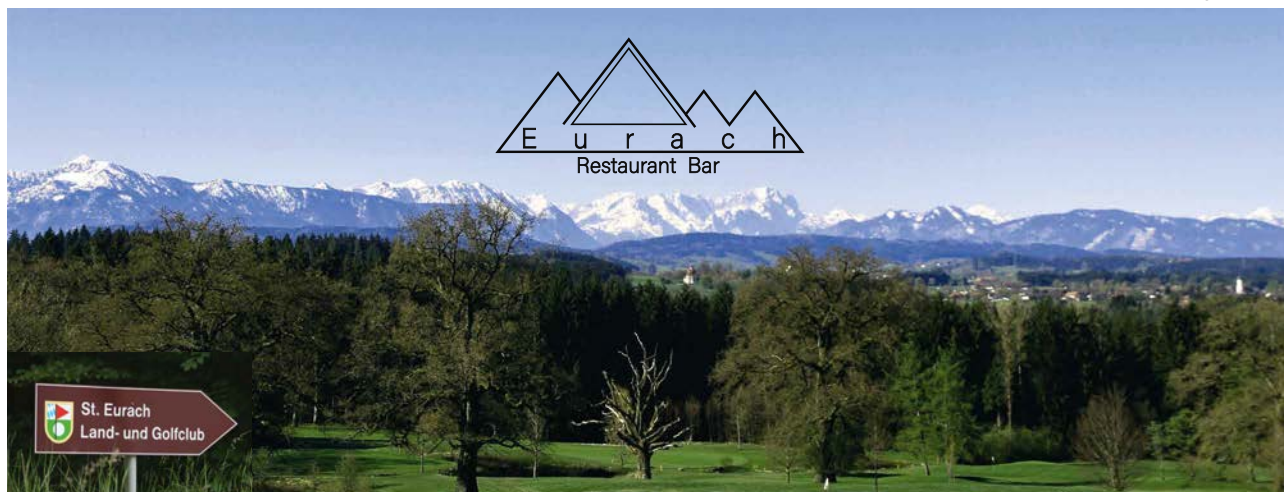


ANZEIGE

Weylerstr 6b  
82340 Feldafing

Tel: 08158 - 8221  
Fax: 08158 - 8239

E-Mail: [Michael-Lutze@gmx.net](mailto:Michael-Lutze@gmx.net)



## RESTAURANT EURACH ÖFFENTLICHE GASTRONOMIE

Lassen Sie sich bei einem atemberaubenden Ausblick von uns gastronomisch verwöhnen

Durchgehend warme Küche, von 10.00 bis 22.00 Uhr, kein Ruhetag, um Reservierung wird gebeten

Große Auswahl an hausgemachten Kuchen

Ab Juni, bei schönem Wetter, jeden Samstag BBQ auf unserer Sonnenterasse

Große Eventlocation für Ihre Familien- oder Ihre Firmenfeier

Tagungsraum für bis zu 15 Personen

Bleiben Sie stets informiert:  
[www.restaurant-eurach.de](http://www.restaurant-eurach.de)

Restaurant Eurach  
Holz & Fuchs GbR  
Eurach 8, 82393 Iffeldorf  
Telefon +49 8801 913 6946  
[info@restaurant-eurach.de](mailto:info@restaurant-eurach.de)

